



Jahresbericht 2025 | 2026



© Stefanie Frei

Mit Ausdauer und Leidenschaft zum Erfolg

Mit Einsatz, Präzision, Teamgeist und Disziplin
zum perfekten Schwung. Wir wünschen den LSV
Athleten für den kommenden Winter viel Erfolg!

LGT ist offizieller Sponsor des Liechtensteinischen Ski-Verbandes. lgt.com/li

Vorausschauend
seit Generationen



Private
Banking

Präsidium	4
Finanzbericht	8
Revisionsbericht	13
Geschäftsstelle	15
Sportschule	30
Ressort: Ski Alpin	33
Ressort: Ski Nordisch	54
Ressort: Biathlon	67
Ressort: Para Ski Alpin	69
Rennorganisation	71
Vorschau 2026 27	74

Funktionäre 2025|26

PRÄSIDIUM

Präsident: REAL Anton, Vaduz (†30.01.2026)
Vize-Präsident: BÜCHEL Marco, Triesenberg

FÜHRUNGSTEAM

Präsident: REAL Anton, Vaduz (†30.01.2026)
Vize-Präsident: BÜCHEL Marco, Triesenberg
Chef Alpin: NIPP Christof, Ruggell
Chef Nordisch: BECKBISSINGER, Jürgen, Schaan
Chef Finanzen: LENHERR, Patrick, Grabs (CH)

LSV-RAT

HASLER Angélique, SC Gamprin
PFIFFNER René, UWV
HAUN Frank, SC Schaan
FROMMELT Matthias, SC Vaduz
BÜCHEL Michael, SC Triesen
GASSNER Fabio, SC Triesenberg
FRICK Nicole, SC Balzers
BIEDERMANN Michael, Nordic Club

Herausgeber

Liechtensteinischer Skiverband
Landstrasse 81
FL-9494 Schaan
T+4232333630
admin@lsv.li
www.lsv.li

Redaktion

Liechtensteinischer Skiverband

Konzept und Gestaltung

Liechtensteinischer Skiverband

Fotos | Bildnachweis

Liechtensteinischer Skiverband
FIS - Internationaler Skiverband
Keystone
PaulFoto
BÜCHEL Günther
OSPELT Günther
BRUNHART Thomas
BÜCHEL Marco
KOBLER Andrea

Liebe Skisportfreunde,

das vergangene Verbandsjahr wird für mich, den Liechtensteinischen Skiverband und für die gesamte Skifamilie stets mit einem schmerzlichen Verlust verbunden bleiben. Nach dem tragischen Bergunfall unseres Präsidenten Anton Real wurde ich von seiner Familie gebeten, die Geschicke des Verbandes zu übernehmen. In meiner Funktion als Vizepräsident war es für mich selbstverständlich, diese Verantwortung zu tragen. Der Einstieg erfolgte abrupt und ohne lange Vorbereitungszeit. Ich wurde sprichwörtlich ins kalte Wasser geworfen. Umso dankbarer bin ich für das Vermächtnis, das Toni hinterlassen hat. Dank seiner Weitsicht, seines unermüdlichen Einsatzes und seiner grenzenlosen Leidenschaft für den Skisport hat er uns einen starken und stabilen Verband übergeben. Dafür danke ich ihm von ganzem Herzen. Gemeinsam mit dem Führungsteam sind wir enger zusammengerückt, um die entstandene Lücke zu schliessen. Toni fehlt uns – als Präsident, Wegbegleiter und Freund.

MIT SPORTLICHEN HÖHEN UND TIEFEN DURCHS OLYMPIAJAHR

Im alpinen Weltcup vertrat A-Kaderathlet Marco Pfiffner die Farben Liechtensteins. Der viermalige Olympionike entschied sich im Sommer 2025, Vorbereitung und Wettkampfphase ausserhalb der Verbandsstrukturen zu gestalten. Die Olympiasaison verlief trotz erfolgreicher Qualifikation für die OWG in Mailand/Cortina nicht im erhofften Rahmen. Die Resultate blieben nach einem vom Sturzpech verfolgten Start in den USA auch im weitaus prestigeträchtigeren Alpenraum hinter den eigenen Ansprüchen zurück und das vorhandene Potenzial konnte nicht vollständig umgesetzt werden.

Schmerzlich war ebenso der verletzungsbedingte Ausfall von Charlotte Lingg. Nach einer schweren Knieverletzung Ende des Winters 2024|25 verpasste sie die gesamte Rennsaison. Nach ihren Erfolgen im Europacup stand Charlotte unmittelbar vor dem nächsten Schritt in Richtung Weltcup-Punkteränge. Umso erfreulicher ist es, dass sie inzwischen wieder auf Schnee trainiert und vollständig ins FIS Elite Team zurück kehrt ist. Wir alle hoffen auf ein erfolgreiches Comeback.

Ein enormer Lichtblick war hingegen die Teilnahme von Madeleine Beck an den Olympischen Spielen 2026. Die erst 22-Jährige nutzte ihre Chance und überzeugte mit Nervenstärke und technisch sauberen Läufen. Die Erfahrungen, die sie auf der grössten Bühne des Sports sammeln durfte, sind von unschätzbarem Wert. In persönlichen Gesprächen spüre ich ihre grosse Motivation, sich weiterzuentwickeln und bei den nächsten Olympischen Spielen in vier Jahren eine bedeutende Rolle zu spielen.

Positiv stimmt mich zudem die Entwicklung unserer Nachwuchsathleten auf FIS-Ebene. Die Junioren bilden ein mengenmässig starkes und kompetitives Team und treiben sich gegenseitig an. Sie haben in der vergangenen Saison allesamt bemerkenswerte Fortschritte erzielt. Hier wächst eine Generation heran, die das Potenzial hat, die Zukunft unseres Herrenteam entscheidend mitzugestalten. Ebenso rücken vielversprechende Talente aus dem Jugendkader nach. 13 Jugend-SkirennläuferInnen und 8 JuniorInnen zeugen von der erfolgreichen Nachwuchsarbeit in Liechtenstein. Ich wünsche allen, dass sie ihre Begeisterung, ihren Ehrgeiz und ihre Freude am Sport bewahren.

Auch im nordischen Bereich konnten wir mit Robin Frommelt einen Athleten an den Olympischen Spielen stellen. Leider wurde seine Saison immer wieder von gesundheitlichen Problemen beeinträchtigt, welche ihn schlussendlich zum frühzeitigen Karriereende zwangen. Mit seinem Rücktritt verliert der Langlaufsport in Liechtenstein ein langjähriges Aushängeschild.

Umso mehr freut uns die Entwicklung im Nachwuchsbereich, insbesondere von Annina Uehli. Die erst 16-Jährige Juniorin setzte sich bei den Schweizer Meisterschaften in der Kategorie U20 gegen die gesamte Konkurrenz durch und zählt zu den grössten Hoffnungen für die Liechtensteinische Zukunft.

Gleichzeitig dürfen wir mit Mia Wichser nach vielen Jahren wieder eine Athletin im Biathlon begleiten. Damit betreten wir beinahe Neuland – eine spannende Herausforderung und zugleich eine Chance, den Nachwuchs in einer weiteren Wintersportdisziplin nachhaltig aufzubauen.

WAHL DES FIS-PRÄSIDENTEN UND WELTCUP-COUNTDOWN ALS HÖHEPUNKTE

Ein überaus erfreuliches Ereignis für den Liechtensteinischen Skiverband und den gesamten Sportstandort Liechtenstein war die Wahl unseres Ehrenmitglieds und ehemaligen LSV-Präsidenten Alex Ospelt zum Präsidenten des Internationalen Ski- und Snowboardverbandes FIS. Damit stellt Liechtenstein den höchsten gewählten Sportfunktionär, den unser Land jemals hervorgebracht hat.

Die Bedeutung dieses Amtes kann kaum hoch genug eingeschätzt werden. Alex Ospelt wird in den kommenden Jahren die Entwicklung des internationalen Ski- und Snowboardsports massgeblich mitgestalten und Verantwortung für eine der bedeutendsten Wintersportorganisationen der Welt tragen.



BÜCHEL Marco
Vize-Präsident

Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres war der Weltcup-Countdown, der vom Skiclub Balzers bestens organisiert wurde. Erstmals konnte dieser Anlass dank hervorragender Wetterbedingungen unter freiem Himmel durchgeführt werden. Die besondere Atmosphäre, die ausgezeichnete Stimmung und das grosse Publikumsinteresse machten den WC-Countdown 2025 zu einem vollen Erfolg.

Auch wenn das Konzert von Pat Burgener zusätzlich zahlreiche BesucherInnen auf den Marktplatz nach Balzers zog. Entscheidend war das gelungene Gesamtkonzept aus Show und Athletenvorstellung, das gezeigt hat, welches Potenzial in dieser Veranstaltung steckt. Der Abend hat neue Impulse gesetzt und vielleicht auch eine Richtung aufgezeigt, wie der Weltcup-Countdown künftig weiterentwickelt werden kann.

Mein herzlicher Dank gilt dem Skiclub Balzers und allen Helferinnen und Helfern für die professionelle Organisation und ihren grossen Einsatz. Ein besonderer Dank geht zudem an die Familie Real, welche mit ihrem Sponsoring des musikalischen Programms und des Auftritts von Pat Burgener wesentlich zum Erfolg des Anlasses beigetragen hat.



Nadine Zürcher, Daniel Ziener und Marco Büchel beim WC-Countdown 2025

EIN GROSSER UND HERZLICHER DANK ALLEN PARTNERN UND SPONSOREN

Finanziell steht der Verband derzeit auf einem soliden Fundament. Dafür gebührt unseren Sponsoren, Partnern, Ausrüstern und Gönnern ein grosser und herzlicher Dank. Ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich, unseren jungen AthletInnen ein professionelles Umfeld zu bieten und ihnen die Chance zu geben, ihre Leidenschaft auszuüben und sportliche Ziele zu verfolgen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Hauptsponsoren LGT Bank AG im Bereich Alpin und Hawle AG im Bereich Ski Nordisch/Biathlon. Ebenso danken wir unseren Kadersponsoren Powertica, Capri Sun, Sunrise, Verwo+ und Helvetia sowie unseren Jugend- und Verbandspartnern KPMG AG, LKW, Neutrik Group, Bergbahnen Malbun, Concordia und der MTF Solutions AG.

Auch unseren APS-Sponsoren Falknis Garage AG, Heidegger AG / BMW Schweiz, Wenaweser Zweiradcenter, MTF Solutions AG, Sunrise, X-Bionic, WWP, Blugym AG, Traveller AG und Ziener sprechen wir unseren grossen Dank aus. Ebenso wertvoll ist die Unterstützung unserer Ausrüstungspartner Ziener, Sportful, Leki, FISCH Tools, Diston, ON, X-Bionic und Wenaweser Zweiradcenter.

Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass der Liechtensteinische Skiverband seine Aufgaben auf hohem Niveau erfüllen und die Entwicklung unserer AthletInnen nachhaltig fördern kann.

MIT PARTNER «ZIENER» AUF EINER WELLENLÄNGE

Besonders freut mich die neue Zusammenarbeit mit dem deutschen Textilunternehmen Ziener als Bekleidungspartner unseres Kaders. Mit Ziener konnten wir einen Partner gewinnen, der unsere Werte teilt und uns auf unserem Weg aktiv begleitet. Die gesamte Crew von Ziener zeichnet sich durch ihre grosse Unterstützung, ihr Interesse an unserem Sport und ihre unkomplizierte Zusammenarbeit aus. Gleichzeitig überzeugt die Bekleidung mit hoher Qualität. Wir sind überzeugt, mit Ziener den idealen Partner für die kommenden Jahre gefunden zu haben.

Bekleidungspartner wie auch Sportful, Diston, X-Bionic und ON können im Renneinsatz den entscheidenden Unterschied machen.

EIN GROSSER UND HERZLICHER DANK DEM GESAMTEN STAFF SOWIE ALLEN FREIWILLIGEN HELFERINNEN UND HELFERN

Mein Dank gilt ebenso unserem gesamten Staff von Betreuern, Coaches und Serviceleuten bis hin zu verbandsinternen Mitarbeitenden, die mit grossem Engagement tagtäglich für unsere AthletInnen arbeiten. Ein besonderer Dank geht an Nadine und Kathrin auf unserer Geschäftsstelle. Mit viel Herzblut, Professionalität und oftmals weit über die regulären Arbeitszeiten hinaus sorgen sie dafür, dass unser Verband funktioniert. Das verdient höchste Anerkennung.

Ebenso bedanken möchte ich mich bei unseren Materialwarts Urs und Reto sowie den zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen, die sich in den Skiclubs, bei Veranstaltungen und in den verschiedensten Bereichen unseres Verbandes engagieren. Ihr Einsatz erfolgt oft im Hintergrund und ist dennoch von unschätzbarem Wert. Ohne dieses freiwillige Engagement wäre vieles nicht möglich. Sie bilden das Fundament des Skisports in unserem Land und leisten einen entscheidenden Beitrag dazu, dass wir unsere AthletInnen auf ihrem Weg unterstützen können. Dafür gebührt ihnen unser aufrichtiger Dank.

GEMEINSAM IN DIE SELBE RICHTUNG GEHEN

Der Liechtensteiner Skiverband ist heute sehr gut aufgestellt. Unser Ziel bleibt es, unseren AthletInnen ein professionelles Umfeld zu bieten, damit sie ihre sportlichen Ziele und Träume verwirklichen können. Gleichzeitig erwarte ich insbesondere von unseren Elite-SportlerInnen eine zielgerichtete, leistungsorientierte und professionelle Herangehensweise.

Ein besonderes Augenmerk gilt den jüngsten AthletInnen. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass in jungen Jahren die Grundlagen für eine spätere Karriere gelegt werden. Sie sollen mit Freude, Begeisterung und spielerischer Leichtigkeit an den Leistungssport herangeführt werden. Resultate sind in dieser Phase wichtig, stehen jedoch nicht im Vordergrund. Entscheidend sind Entwicklung, Lernprozess und die Vorbereitung auf die Anforderungen des Spitzensports.

Persönlich ist es mir wichtig, dass wir gemeinsam an unseren Zielen arbeiten und als Team in dieselbe Richtung gehen. Erfolg entsteht nie durch Einzelpersonen allein. Es braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen, sich gegenseitig unterstützen und an eine gemeinsame Vision glauben. Die gesamte Skifamilie Liechtensteins bildet dabei das Fundament unseres Erfolgs.

Oder wie Toto Wolff es treffend formulierte: **«Every dream needs a team.»**

Herzlichst,



Marco «Büxi» Büchel
Vizepräsident

Sunrise Rewards

VIELSEITIGE HIGHLIGHTS IN DER OFF-SEASON ERLEBEN

Mit Sunrise Rewards, dem Treueprogramm von Sunrise, profitieren unsere Kundinnen und Kunden von exklusiven Vorteilen, die die Zeit bis zur nächsten Wintersaison wie eine rasante Abfahrt verfliegen lassen.



Attraktive Ermässigungen

Bis zu 25% Rabatt bei Festivals, Konzerten, Musicals und mehr.



Vergünstigte Ausflüge

Top-Attraktionen wie Circus Knie und Europa-Park geniessen.

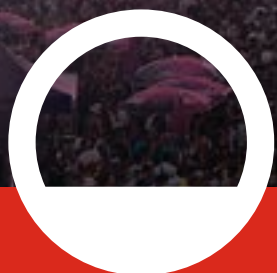


Verlosungen

Regelmässige Gewinnspiele für einzigartige Erlebnisse.



... und das ist nur eine Auswahl – zahlreiche weitere Highlights und exklusive Angebote warten darauf, entdeckt zu werden.



Sunrise

* sunrise.ch/rewards





FINANZBERICHT





Positive Entwicklung durch Sparbemühungen und strenge Budgetdisziplin

Die unerwartete «*Finanzspritze*» durch den internationalen Skiverband und die Gewinnung eines neuen Sponsors ermöglichten dem LSV einen erweiterten finanziellen Handlungsspielraum. Ein disziplinierter Umgang mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln bleibt aber dennoch das Credo im Skiverband. Denn die in weiten Teilen der Wirtschaft angespannte Lage spiegelt sich weiterhin in Zurückhaltung der Stiftungen, Gönner und Unterstützer wieder. So bleiben viele Gesuche ungehört. Der Gesamtaufwand von CHF 1'851'276 konnte 2025|26 zur Gänze durch die erwirtschafteten Erträge gedeckt werden.

ERFOLGSRECHNUNG

Für das Verbandsjahr 2025|26 kann der Liechtensteinische Skiverband ein überraschend erfreuliches Resultat präsentieren und einen Gewinn von rund CHF 191'000 ausweisen. Dass es bei der realen Finanzrechnung eine grössere Abweichung zum geplanten Budget geben wird, war dem LSV aufgrund des Verzichts auf eine kurzfristige Budgetanpassung im Juli 2025 im Vorfeld bewusst. Ski Alpin Athlet Marco Pfiffner traf erst Ende Juni 2025 die Entscheidung, die Saison 2025|26 weitestgehend auf eigene Kosten bestreiten zu wollen und somit das veranschlagte Budget des LSV nicht in Anspruch zu nehmen. Dieser Umstand wurde bereits an der letzten Delegiertenversammlung am 03.07.2025 genehmigt. Wie auch in der Vergangenheit herrscht im LSV auf der Aufwandseite eine sehr hohe Budgetdisziplin. Ein weiterer Hauptgrund für die sehr positive Abweichung des Jahresergebnisses ist die Einnahmenseite. Diese bleibt wie in den letzten Jahren mit nicht immer planbaren Ereignissen eine grosse Unbekannte im Planungsprozess. 2025|26 fielen diese «Überraschungen» weitestgehend positiv aus. Zusätzlich hat ein Darlehensgeber im Frühjahr 2026 vollumfänglich auf seine Forderung verzichtet, sodass die Darlehenschulden von CHF 100'000 auf CHF 75'000 reduziert werden konnten.

Die Nettoerträge (CHF 2'048'654) im Verbandsjahr 2025|26 waren somit höher als im Vorjahr und auch höher als budgetiert. Und dies, obwohl der im Budget ursprünglich als Einnahmen integrierte Zusatzbetrag von Athlet Marco Pfiffner (finanzielle Beteiligung des Athleten an den Saisonkosten) in den effektiven Zahlen nicht enthalten ist. Die Einnahmen LOC respektive Land Liechtenstein sind grundsätzlich stabil. Die geringere Summe zum Vorjahr ist einzig in der Tatsache begründet, dass seitens LSV weniger Aufwand verbucht wurde. Die Sponsoreneinnahmen sind aufgrund eines zusätzlichen Engagements und neuen Sponsoren, wie bereits 2025 erwähnt, deutlich höher als im Vorjahr. Dieser Bereich bleibt dennoch eine sehr grosse Herausforderung für den Verband. Die grosse Abweichung bei den Gönnerbeiträgen stammt von den nicht abgerufenen, aber budgetierten Beiträgen vom Club 1000. Diese «eisernen Reserven» konnten weiter ruhen, da der LSV im Herbst 2025 einen ausserordentlichen Beitrag vom Internationalen Skiverband (FIS) erhalten hat. Dieser Sonderbeitrag von rund CHF 120'000 war unvorhergesehen und nicht budgetierbar. Wie in der internationalen Presse zu lesen ist, spitzt sich aktuell die finanzielle Lage der FIS sehr stark zu. Hier ist fest damit zu rechnen, dass in den kommenden Jahren derartige Sonderbeiträge nicht mehr ausgeschüttet werden können und somit finden diese auch keine Beachtung in der Budgetplanung des LSV.

Die Aufwand-Seite des Ressorts Ski Alpin, Bereich FIS Elite/Weltcup Herren ausgeklammert, fällt dieses Jahr mit einem Aufwand von gerundet CHF 1'015'000 um ca. CHF 10'000 tiefer aus als budgetiert. Das kann als «Punktlandung» resp. grossartige Budgetdisziplin von Seiten des Trainer- und Betreuerteams gesehen werden. 2025|26 gestaltete sich diese besonders schwierig, da einige AthletInnen verletzungsbedingt ausfielen und andere hingegen auf dem Weg aus einer Verletzung zurück in den regulären Trainings-/Wettkampfbetrieb sind. Das Ressort Ski Nordisch ist mit einem Aufwand von CHF 495'000 ebenfalls sehr diszipliniert unterwegs gewesen. Das Budget Ski Nordisch wurde minimal um CHF 5'000 überschritten. Grund dafür war die temporäre Anpassung des Trainerpensums im bestehenden Trainerstab, um eine geregelte Übergabe/Übernahme des scheidenden Cheftrainers Ski Nordisch sicher zu stellen. Der Betriebsaufwand liegt mit CHF 297'000 rund CHF 20'000 unter dem Voranschlag und somit CHF 40'000 unter dem Vorjahr. Die Sparbemühungen und strenge Budgetdisziplin im Ressort Ski Nordisch wie im gesamten LSV trafen auf fruchtbaren Boden und zeigten ihre Wirkung wie erhofft.

BILANZ

Per Stichtag 30. April 2026 beträgt die Bilanzsumme rund CHF 768'000. Der LSV verfügt zum Bilanzstichtag über flüssige Mittel von CHF 309'000. Bei den Forderungen (CHF 344'000) und der aktiven Rechnungsabgrenzung (CHF 115'000) handelt es sich um noch offene Rechnungen an Sponsoren und Kaderbeiträge, welche regulär am Ende des Verbandsjahres gestellt wurden und somit per Stichtag 30.04.2026 noch als offen zu Buche stehen.

Unter kurzfristige Verbindlichkeiten (CHF 84'000) sind Kreditorenrechnungen zusammengefasst, die erst per 30.04.2026 erhalten wurden beziehungsweise zum Stichtag noch offen waren, aber mittlerweile bereits bezahlt sind.

Die Position Passive Rechnungsabgrenzung (CHF 196'000) umfasst dieses Jahr noch offene APS-Gewinne (Auto), eine Abgrenzung von LOC-Geldern und noch im Voraus erhaltene Beiträge und diverse Abgrenzungen, welche das Jahr 2025|26 betreffen.

Das Verbandsvermögen beträgt nach Verrechnung mit dem Gewinn (CHF 191'000) neu CHF 413'000. Dies ist nach einem finanziell schwierigen Jahr sehr solide.

Die Ausgaben entsprechen dem Finanzreglement, was von der Revisionsstelle geprüft und bestätigt wurde.

BUDGET 2026|27

Für das kommende Verbandsjahr weist der LSV ein Budget mit einem Verlust CHF -40'000 vor. Das derzeitige Verbandsvermögen von CHF 413'000 wird somit planmässig ein wenig reduziert, kommt zukünftig aber mit einem sehr soliden Stand zu liegen. Die budgetierten Nettoerträge liegen bei CHF 1'935'000 und sind somit auf einem ähnlichen Niveau wie im abgelaufenen Jahr 2025|26. Die Einnahmen vom LOC werden sich wieder leicht erhöhen. Begründet durch eine etwas höher ausfallende Kostenseite, erhöht das LOC erwartungsgemäss die Anteile der unterstützenden Finanzmittel. Die Einnahmen der Sponsoren sollten kurzfristig stabil bleiben. Da einige Verträge 2027 auslaufen, erwartet der LSV für die Saison 2027|28 neuerliche Herausforderungen im Bereich Sponsoren und Partner. Die Summe der Kaderbeiträge ist insgesamt tiefer, da im Bereich Ski Nordisch die Sonderbeiträge aufgrund der nicht mehr verlängerten Kooperation zwischen LSV Elite AthletInnen und Swiss-Ski wegfallen.

Die Planungen in den einzelnen Ressorts und Kadergruppen wurde auf die Anzahl der AthletInnen angepasst, welches vorrangig im Resort Alpin zum Tragen kommt. Durch das Aufsteigen von zwei Jugendfahrerinnen in den FIS-Juniorenbereich und einer geplant vollumfänglichen Saison der FIS Elite Damen fallen die budgetierten Kosten höher aus. Im Bereich Ski Alpin rechnet der LSV daher mit Kosten von CHF 1'269'000. Das Ressort Ski Nordisch inklusive dem Ressort Biathlon (im Aufbau innerhalb der Verbandsstrukturen) fällt trotz einer neuen Biathlon-Athletin mit budgetierten Kosten von CHF 416'000 deutlich tiefer aus als im Vorjahr. Die erwähnte Ausgliederung resp. Beendigung der Kooperation mit Swiss-Ski im Elite-Bereich verringert die geplanten Kosten deutlich. Der Betriebsaufwand für die interne Organisation wird mit CHF 288'000 und somit nochmals etwas tiefer als im Vorjahr veranschlagt.

Die Jahresrechnung und das Budget wurden in dieser Form vom LSV-Rat an der Sitzung vom 26. Mai 2026 genehmigt.



Feste Strukturen aufbrechen und neue Wege gehen.

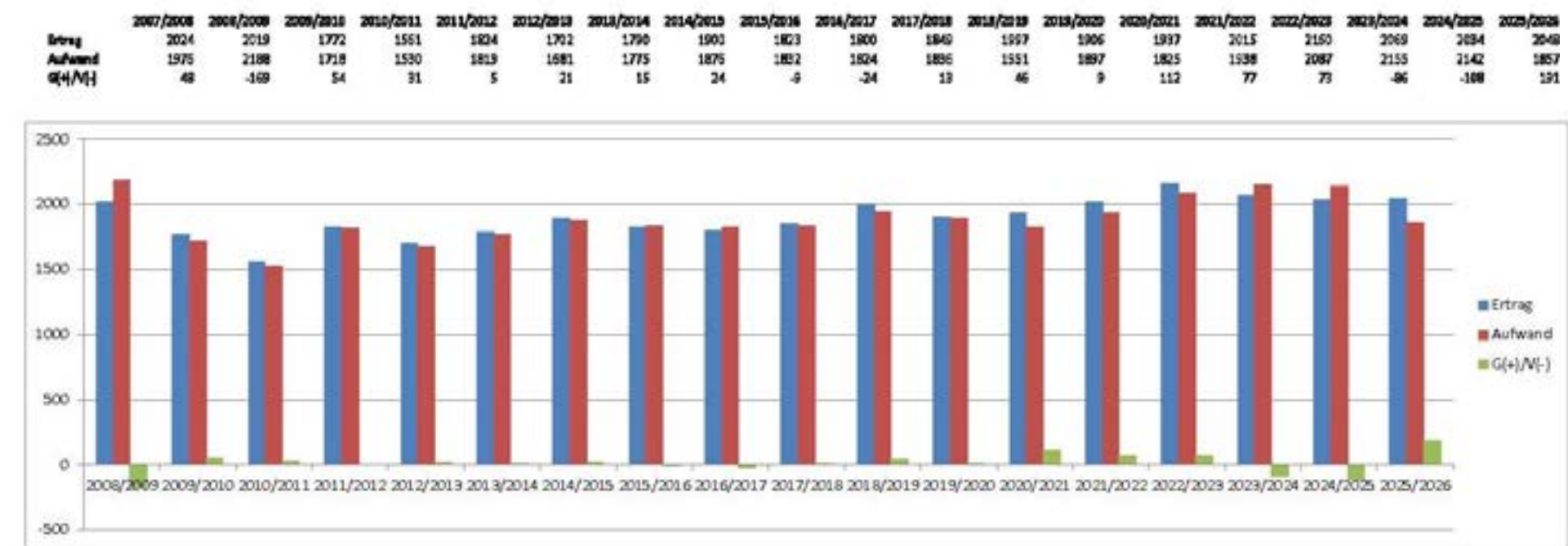
Bilanz per 30.April 2026 (in CHF)

	Vorjahr 30.04.2025	Berichtsjahr 30.04.2026	Abweichung CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	155'351	309'444	154'093
Forderungen	198'929	343'835	144'906
Aktive Rechnungsabgrenzung	120'581	115'078	-5'503
Umlaufvermögen	474'861	768'357	-293'496
Finanzanlagen	1	1	0
Sachanlagen	404	5	399
Anlagevermögen	405	6	399
TOTAL AKTIVEN	475'266	768'363	293'496
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten kurzfristig	53'937	84'271	30'334
Rückstellungen	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	99'429	195'726	96'297
Kurzfristiges Fremdkapital	153'366	279'997	126'631
Darlehen (Finanzierung Schneekanonen)	100'000	75'000	-25'000
Langfristiges Fremdkapital	100'000	75'000	25'000
Vereinsvermögen	330'074	221'900	-108'174
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-108'174	191'466	299'640
Gesamtes Vereinsvermögen	221'900	413'366	191'466
TOTAL PASSIVEN	475'266	768'363	293'097

Erfolgsrechnung

1.Mai 2025 - 30.April 2026 (in CHF)

	Vorjahr 2024 25	Budget 2025 26	Berichtsjahr 2025 26	Budget 2026 27
Landesbeiträge	856'158	757'000	727'214	778'000
Gönnerbeiträge	442'434	438'333	385'907	410'000
Sponsorenbeiträge	512'902	636'229	659'842	655'687
Ausrüsterbeiträge	13'490	0	0	0
Kaderbeiträge	210'825	287'150	205'140	161'920
Sonstige Erträge	242'087	91'000	301'183	135'920
ausserordentliche Erträge	0	0	25'000	
Total Bruttoerträge	2'277'896	2'209'712	2'304'286	2'141'527
Erlösmind. & zweckgeb. Ausgaben	243'560	211'187	255'632	205'818
Total Nettoerträge	2'034'336	1'998'525	2'048'654	1'935'709
Ressort Alpin	1'406'813	1'243'162	1'058'596	1'269'330
Ressort Nordisch	392'562	491'276	495'401	416'417
Betriebsaufwand	338'377	317'130	279'279	287'865
Total Aufwendungen	2'137'752	2'051'568	1'851'276	1'973'612
Ergebnis vor Abschreibungen	-103'416	-53'043	197'378	-37'309
Abschreibungen	260	160	399	0
Ergebnis nach Abschreibungen	-103'676	-53'203	196'979	-37'903
Finanzaufwand	4'498	1'500	5'513	2'000
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-108'174	-54'703	191'466	-39'903



Auditing Accounting Consulting



**Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des
Liechtensteinischer Skiverband (LSV), Schaan**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung des Liechtensteinischer Skiverband (LSV), die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 30. April 2026 abgeschlossene Verbandsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der LSV-Rat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfer-Vereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (Seite 12 und 13) nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review, empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Triesen, 25. Juni 2026

AAC Revision AG



Moritz Heidegger
(Wirtschaftsprüfer,
leitender Revisor)



Christian Gmür
(Wirtschaftsprüfer)

AAC Revision AG
Landstrasse 123
9495 Triesen
Liechtenstein

T +423 399 03 03
F +423 399 03 93
info@aac.li
www.aac.li



AAC Revision AG is a member of the global network of Baker Tilly International Ltd., the members of which are separate and independent legal entities.

HR-Nr.: FL-0002.283.696-0
MWST-Nr.: 56930

SKI & FUN MIT CAPRI-SUN!



CapriSun
THE TASTE OF FUN



GESCHÄFTSSTELLE





ZÜRCHER Nadine
Marketing und Events



GESELL Kathrin
Marketing und Administration

Nach dem Sturm kehrt Ruhe und Routine ein

Neue TrainerInnen im Ski Nordisch, weniger Personal im Ressort Ski Alpin und Veränderungen in der Geschäftsstelle. Die anhaltende Zurückhaltung von Gönnern, Partnern und Sponsoren lassen das finanzielle Polster des Skiverbandes schrumpfen und erzwingen noch vor der Delegiertenversammlung 2025 wegweisende Entscheidungen.

IN STILLEN GEDANKEN AN TONI REAL

Im vergangenen Winter verstarb der LSV-Präsident Toni Real nach einem schweren Bergunfall. Toni, der die Berge und das Skifahren so sehr liebte, prägte als Präsident den Liechtensteinischen Skiverband sowie den Skisport im ganzen Land. Er engagierte sich in vielseitigen Projekten und Vereinen, führte seinen *Auhof* als erfolgreiches Familienunternehmen und hatte stets ein Lächeln auf den Lippen. Die gesamte Skifamilie hält inne und spendet herzliche Anteilnahme an Familie, Verwandte und Freunde!

FUHRPARK

Die Falknis Garage Vaduz unterstützt langfristig den LSV im Bereich der PKWs. Ebenso läuft das im Frühjahr 2025 gestartete Flottenleasing über 10 Mercedes Vito Busse mit der Altherr Garage in Schaan reibungslos. Aufgrund des verkleinerten Trainerteams 2025|26 mussten zwei Leasingverträge frühzeitig beendet werden. Ein Dank gilt der Altherr Garage in Schaan für das grosszügige Entgegenkommen.

GESCHÄFTSSTELLE

Die im Frühjahr 2025 drohende finanzielle Schieflage erzwang den bekannten Personalwechsel auf der Geschäftsstelle sowie im Trainerstab. Pascal Hasler beendete seine Arbeit als Generalsekretär und Nadine Zürcher übernahm mit Juli 2025 die Leitung der Geschäftsstelle. Administrative und organisatorische Aufgabenbereiche von Pascal wurden auf mehrere Schultern innerhalb der Geschäftsstelle verteilt. Nicola Kindle und Simon Meraner übernahmen als Jugendcheftrainer und Cheftrainer Ski Alpin Verantwortung in sportspezifischen Angelegenheiten. Mit der neuen Zuteilung der bestehenden und neuauftretenden Aufgabenbereiche konnte Kathrin Gesell ihr Arbeitspensum auf 80% erhöhen.

FIS EVENTS ZU ANFANGS UND ENDE DER SAISON

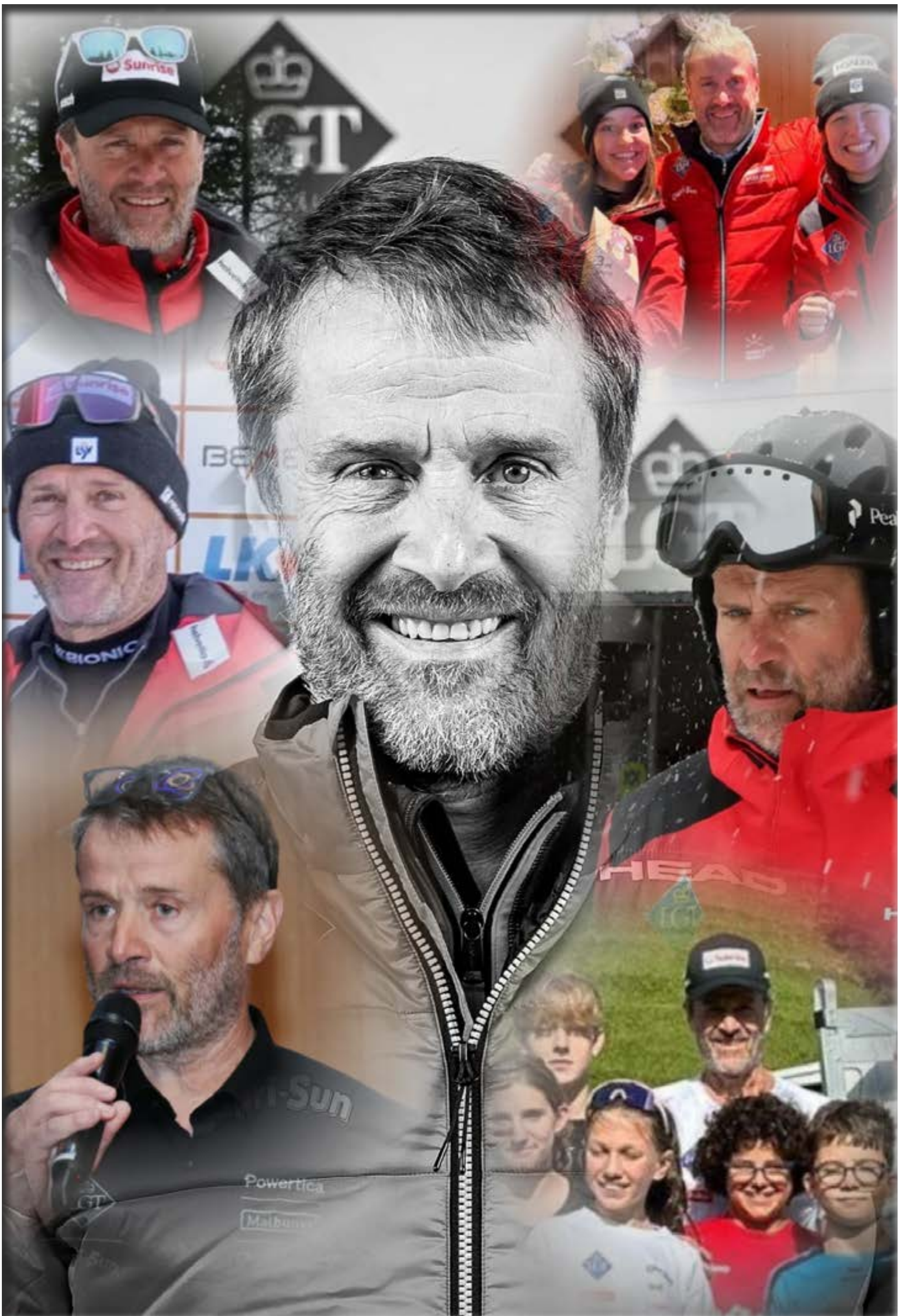
Nach der erfolgreichen Premiere 2024 plante der Skiverband ein weiteres Mal FIS Skirennen in Malbun vor Weihnachten durchzuführen. Die AthletInnen schätzen es sehr, schon früh in der Saison ohne Reisestress und lange Vorbereitung an ihren FIS Punkterängen zu arbeiten. Allerdings spielte das Wetter und vor allem die Schneelage am 22./23.12.2025 nicht mit. Eine regelkonforme Pistenpräparierung war nicht möglich und Damen Slalom sowie NJR Herren Slalom mussten auf Mitte Januar 2026 verschoben werden. Der wenige Tage später erfolgte Wintereinbruch bescherte dem FIS Elite Team hervorragende Trainingsbedingungen am Hohegg. Beim Heimrennen am 27./28.01.2026 überzeugte dann vor allem Hieronymus Brand mit einem Sieg und Rang 3. Auch Madeleine Beck gelang der Sprung aufs Podest.

Zum traditionellen Saisonende fuhren die (Nachwuchs-)rennläuferInnen abermals in Malbun um die Landesmeistertitel. Grosse Mengen Neuschnee in der Rennwoche führten zum ersatzlosen Streichen des geplanten Riesenslaloms. Mit vereinten Kräften des Pisten- und Helferteams gelang es dennoch, eine faire Piste für den FIS NC Damen und FIS NJC Herren Slalom zu präparieren. Hieronymus Brand kührte sich zum Landesmeister und Madeleine Beck fuhr bei internationaler Konkurrenz auf Rang 2.

Jedes Jahr setzt der Skiverband vertrauensvoll auf den Veranstaltungsort Malbun. Dabei ist der LSV auf viele helfende Hände angewiesen, denen ein grosser Dank ausgesprochen werden muss. Auch Partner und Sponsoren gehören an dieser Stelle erwähnt, denn ohne sie wären Rennorganisationen vom Kidsskilauf bishin zu FIS-Level nicht möglich.

TATKRÄFTIGES DUO RUND UMS MATERIAL

Der Schaaner Urs Neukom und Reto Bühler vom SC Triesenberg unterstützen den Skiverband seit 2025 als zuverlässige Materialwarte im Ehrenamt. Sie verwalten mit Sorgfalt, helfen mit Fachkompetenz und technischem Know-How und stehen dem Verband in allen «handwerklichen» Dingen verlässlich zur Seite. Vielen Dank Reto&Urs.



BREITENSSPORT

Der Dialog zwischen den Vereinen und dem Verband sowie untereinander ist weiterhin sehr gut. Dieser wird durch den jährlichen «Präsidenten-Launch», initiiert durch den LSV, noch intensiver geführt. In einer offenen Gesprächsrunde zwischen Club- und Verbandspräsidenten können jegliche Anliegen auf kurzem Weg diskutiert werden. Auf, an und neben der Skipiste wird nach wie vor gut zusammengearbeitet. Die vom LSV angebotenen Fortbildungen und die J+S Kurse sind ebenso gut und zahlreich angenommen worden (diverse Trainerfortbildungen, 14/18 Coach).



Der LSV zeigte mit seinen angeschlossenen Vereinen 2025|26 eindrucksvoll, wie mit innovativen Ideen der Breitensport erfolgreich voran gebracht werden kann und erhielt dafür den Good Practice Award des Liechtensteinischen Olympischen Committees (LOC). Nachwuchswettbewerbe wie das Off-Snow Event und die Schulschimeisterschaft fördern ebenso den Skisport auf Clubebene wie Kinder-Skikurs (allseits bekannt als Butzger-Kurse) und das Nordic Camp des Nordic Skiclubs Liechtenstein.



Stellvertretend erhalten Kerstin Nicolussi-Beck, Nadine Zürcher, Nicola Kindle und Angélique Hasler die Auszeichnung für Engagement und innovative Ansätze im Breitensport.

PROJEKTSTRATEGIE LSV 2030 – UMSETZUNG

Der LSV versuchte während der vergangenen Saison trotz der stark eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten an verschiedenen Stellen der Projektstrategie LSV 2030 zu arbeiten und weitere zukünftig wichtige Weichen zu stellen.

KOOPERATIONEN

Langfristige Kooperation werden vermehrt durch kurzfristige und schnelllebige Engagements ersetzt. Daher ist und bleibt die Sponsorenbetreuung und/oder Aufgleisung neuer Partnerschaften extrem fordernd und kaum zu prognostizieren. Der aktuelle sportliche Erfolg und die mediale Präsenz eines Verbandes sind daher umso wichtiger.

ORGANISATION

Die Verbandsstrukturen sowie einzelne Kompetenz- und Arbeitsbereiche sind in einem Organigramm übersichtlich dargestellt. Verbesserte Leistungssportkonzepte, durchdachte Breitensportprojekte und langfristige Sportstättenkonzepte sind zudem ein wichtiger Schritt im Rahmen der Verbandsentwicklung.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Der Skiverband ist im stetigen Dialog und Austausch mit seinen Wintersportclubs und deren Verantwortlichen für die Nachwuchsarbeit. Im Kinder- und Jugendsport wurde am 30. August 2025 erstmals das neu konzipierte «Off-Snow Event» am Sportplatz Blumenau in Triesen angeboten. Der polysportive und sportartenübergreifende Wettbewerb begeisterte rund 50 Kinder der Jahrgänge 2010 bis 2017, die allesamt sechs Stationen, die Kraft, Ausdauer, Koordination und Geschicklichkeit erforderten, bestmöglichst durchliefen.

DIGITALISIERUNG

Verschiedenste Arbeitsschritte und ganze Bereiche werden fortlaufend von der Papierform digitalisiert und online angeboten. Ebenso findet KI Anwendung in Bearbeitungsprozessen der Geschäftsstelle.

ZIENER UND SPORTFUL STATTEN ZUKÜNFTIG DEN LSV AUS, ON, X-BIONIC UND DISTON SIND PARTNER

Mit dem Familienunternehmen ZIENER aus dem deutschen Oberammergau ist es dem Skiverband gelungen, einen regionalen Bekleidungspartner zu finden. Geschäftsführer Daniel Ziener liess es sich nicht entgehen, persönlich zum Weltcup Countdown anzureisen und sich die eigens für den LSV designte Skibekleidung vor Ort präsentieren zu lassen. Die neue Ziener Teamwear strahlt in den Farben blau und gelb. Die Rennanzüge überzeugen in edlem dunkelblau mit farbigen Schwüngen in Design und Performance. Im Vordergrund der neuen Kooperation steht nicht nur für Daniel Ziener die Qualität: «Die Athletinnen und Athleten sollen sich auf den Sport konzentrieren und uns mit guten Resultaten erfreuen können».



Handschuhe und Kopfbedeckung kommen ebenfalls neu aus dem Hause Ziener. Während das Ski Nordisch Team in eine zweite Saison mit Bekleidungspartner Sportful geht, können sich die LangläuferInnen nun auch auf Qualitätshandschuhe von Ziener verlassen. Ebenso verlässlichen Schutz bieten Funktionsunterwäsche von X-Bionic und Diston sowie Konditrainingskleider von ON (Gesamtes Kader).

HAWLE ENGAGIERT SICH IM NORDIC SPORT

Mit Hawle kehrt ein bewährter Partner zurück und bereichert den Skiverband erneut mit frischer Energie. Hawle Armaturen AG, einer der führenden Hersteller von Armaturen im Bereich der landesweiten Wasser- und Gasversorgung der Schweiz, kam zu Beginn der Saison 2025|26 als neuer alt-bekannter Partner in den Nordischen Skisport.



Bereits in der Vergangenheit engagierte sich das in Sirnach (CH) sitzende Unternehmen im Skiverband und kehrte nun in die gemeinsame Erfolgsspur zurück. Mit der neuerlichen Kooperation ist es gelungen, einen starken Wirtschaftspartner, der für Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit steht, zu gewinnen – Werte, die perfekt zu den Zielen des Verbandes und des Nordic Teams passen. Im Rahmen der neuen Zusammenarbeit unterstützt Hawle den LSV und seine SkilangläuferInnen sowohl finanziell als auch mit gezielten Initiativen zur Förderung des nordischen Wintersports in Liechtenstein. Gemeinsam mit Hawle stellt der LSV regionale Verbundenheit und nachhaltige Entwicklung in den Vordergrund und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Langlaufförderung im ganzen Land.

Mit Hawle konnten wir einen bekannten Partner (zurück) gewinnen, der nicht nur wirtschaftlich erfolgreich ist, sondern auch großen Wert auf Qualität und Verantwortungsbewusstsein legt. Diese Werte verbinden uns und schaffen eine starke Basis für eine langfristige Zusammenarbeit | VIZEPRÄSIDENT MARCO BÜCHEL.



DANKESCHÖN

Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich bei allen Sponsoren, Partnern und Unterstützern sowie Ausrüster für die professionelle Zusammenarbeit, die Treue und das Vertrauen in unsere AthletInnen und den Skiverband. | LSV

OLYMPISCHE UND PARALYMPISCHE SPIELE MAILAND|CORTINA 2026

Ein kleines Land auf der grossen olympischen Bühne

Die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2026 in Mailand und Cortina d'Ampezzo waren für Liechtenstein und den Skiverband erneut von besonderer Bedeutung. Die OWG bieten dem Verband internationale Sichtbarkeit, stärken das nationale Zusammengehörigkeitsgefühl und motivieren junge SportlerInnen selbst den Weg in den Leistungssport einzuschlagen. Seit den ersten Winterspielen mit liechtensteinischer Beteiligung im Jahr 1936 gehört in erster Linie der Skisport zur sportlichen Identität des Fürstentums. Mit nur rund 40'000 Einwohnern zählt Liechtenstein zu den kleinsten Nationen der olympischen und paralympischen Bewegung, verfügt jedoch über eine bemerkenswerte Tradition im Wintersport.



Marco Pfiffner fährt als Speed-Spezialist in die Top 30.

Die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2026 verliefen für Liechtenstein zwar ohne Medaillengewinne, dennoch konnten die AthletInnen wertvolle Erfahrungen sammeln und Karriereabschlüsse feiern. Marco Pfiffner bestätigte seine Rolle als erfahrener Leistungsträger, Madeleine Beck überzeugte bei ihrem Olympia-Debüt mit soliden Leistungen und Kampfgeist, Robin Frommelt präsentierte den Skiverband im internationalen Langlauf und Sarah Hunderte finishte ihr erstes Paralympisches Rennen im Monoski.



Madeleine Beck feierte eine gelungene Olympiapremiere



7 AthletInnen vertraten Liechtenstein bei den OWG 2026

Marco Pfiffner: Erfahrung im alpinen Skisport

Der alpine Speedfahrer Marco Pfiffner bestritt in Mailand/Cortina seine vierten Olympischen Winterspiele. Damit gehörte er zu den erfahrensten Athleten des Verbandes. In der Abfahrt erreichte Marco den soliden 29. Rang mit einer Zeit von 1:55,66 Minuten. Im Super-G schied er hingegen aus und konnte das Rennen nicht beenden. Trotz des Ausfalls im Super-G zeigte der 32-Jährige seine Routine und Erfahrung auf hohem Niveau.

Madeleine Beck: Olympia-Debüt mit viel Potenzial

Die junge Technikspezialistin Madeleine Beck feierte in Cortina d'Ampezzo ihr olympisches Debüt. Sie trat sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom an und sammelte wertvolle Erfahrungen auf neuem sportlichem Niveau. Im Riesenslalom fuhr Madeleine zu Rang 33. Noch etwas besser schnitt sie im Slalom ab, in dem sie sich nach zwei soliden Läufen auf Rang 32 klassierte. Für die erst 21-jährige Athletin standen weniger Spitzenresultate, als vielmehr das Sammeln von Erfahrungen im Vordergrund.

Robin Frommelt: Debüt im Skilanglauf

Auch Langläufer Robin Frommelt gab sein olympisches Debüt. Nach einem schwierigen Jahr mit Verletzungen und gesundheitlichen Rückschlägen war seine Qualifikation bereits ein bedeutender Erfolg. Im Sprintwettbewerb belegte Robin im Prolog Rang 71 und verpasste den Einzug in die nächste Runde. Über 10 Kilometer Freistil erreichte er Rang 91. Die erzielten Resultate entsprachen nicht ganz seinen Vorstellungen und seinem Leistungspotenzial, dennoch machte Robin eine unvergessliche Erfahrung, die ihn nachhaltig prägen wird.

Sarah Hundert: Olympia zum Karriereabschluss

Sarah nahm als einzige liechtensteinische Athletin im Para-Ski alpin (Monoski, Klasse LW10-2) teil. Nach Peking 2022 waren es bereits ihre zweiten Paralympischen Spiele. Während sie den Riesenslalom (sitzend) nicht beenden konnte, erreichte sie Rang 13 und somit ihr bestes paralympisches Ergebnis im Slalom.



Riesenslalom der Damen mit Madeleine Beck.



Monoskifahrerin Sarah Hundert im Paralympischen Slalom



Robin Frommelt erfüllt sich den Traum von Olympia.



Marco Pfiffner brachte Routine und Erfahrung mit.

«Der Skisport ist für mich mehr als ein Beruf»

Nicola Kindle feierte heuer sein 10-jähriges Jubiläum im Skiverband. Als Jugend-Cheftrainer zieht er die Fäden für den Skinachwuchs, der in die Fussstapfen der Liechtensteiner WeltcupfahrerInnen treten soll.

VERSCHIEDENE PERSPEKTIVEN VERÄNDERN DEN BLICKWINKEL

Jede Saison dreht sich aufs Neue um Schnee, Rennpisten, den Kampf um Hundertstel-sekunden und Nervenkitzel. All das kennt der Triesner Nicola «Nici» Kindle aus verschiedenen Perspektiven. Der 34-Jährige ist seit 20 Jahren dem Skisport verbunden. Als jugendlicher Skirennläufer bestritt Nicola FIS- und Europacuprennen sowie eine Weltmeisterschaft. Mit 22 Jahren beendete er seine aktive Laufbahn und wechselte ins Trainerbusiness. Auch als Servicemann war Nicola im Einsatz. Heute ist er mit Leib und Seele Coach im Jugendbereich.

ALS SERVICEMANN ZU OLYMPIA

Nicola startete als Trainer des Skiclubs Triesen. Kaum ein Jahr später arbeitete er im Skiweltcup als Servicemann für die damaligen LSV-Weltcupfahrer Nico Gauer und Marco Pfiffner. Zudem betreute er Cedric Ochsner und Josua Mettler von Swiss-Ski. Nicola tourte durch ganz Europa, war in der Wintersaison nur wenige Nächte zu Hause und begleitete das LSV-Team an die Olympischen Winterspiele 2018 nach Pyeongchang.

Er lebt bis heute seine Leidenschaft für den Skisport voll aus. Engagiert sich weit über ein ordinäres Mass hinaus, steht bis in die Haarspitzen motiviert am Pistenrand und ist als Teil des Verbandes nicht mehr wegzudenken. Nach einer aufregenden und unruhigen Zeit im Service entschied sich Nicola für die Trainerlaufbahn und startete im JO-Bereich durch. Mittlerweile blickt er auf seine vierte Saison im LSV zurück, in der er 13 Mädchen und Knaben im Alter zwischen 12 und 16 Jahren betreut.



Unsere Energie für eure Energie.



DEN NACHWUCHS FÖRDERN UND FORDERN

Die Woche eines JO-Trainers wie Nicola beginnt jeweils am Sonntagabend. Es werden Trainingseinheiten organisiert, mit der Sportschule und den Eltern kommuniziert. Da gibt es ab und an intensive Gespräche. Nicola kann das gut nachvollziehen, denn auch er war einmal ein hernawachsender Skirennläufer mit ehrgeizigen Eltern, die sich stets für ihn einsetzten. Der Perspektivenwechsel half Nicola täglich, Situation richtig einzuordnen und Kompromisslösungen zu finden.

«Nici» verbringt viel Zeit mit den SportlerInnen in einer prägenden Lebensphase. Für viele ist er eine wichtige Bezugsperson auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Er fördert die Kinder und Jugendlichen sportlich und persönlich, setzt aber auch klare Grenzen und ist stets Ansprechpartner. Als JO-Verantwortlicher weiss Nicola seine wichtige Rolle zu schätzen. Gemeinsam im Trainerteam entwickeln sie Strukturen und Programme, in denen der Skisport weiter wachsen kann.

«Erfolge im JO-Alter sind grossartig und man darf stolz auf sie sein. Entscheidend ist aber die Zeit danach. Dann, wenn die Jugendlichen allenfalls parallel dazu auch eine Lehre in Angriff nehmen.»



Nicola schafft am Liebsten auf der Piste.

Jeder Schwung und jeder Kilometer zählt. Natürlich wären wir mit dem Nachwuchs erfolgreicher, würden wir nur im Juli Schneepause machen aber die jungen AthletInnen sollen den Sommer auch im Schwimmbad und beim polysportiven Training geniessen. Es wäre schade, wenn sie sich mit 15 Jahren am Skisport sattgesehen hätten. | NICOLA KINDLER



Juniorenkaderathlet Nicola Kindler



Allrounder Kindler startete im Slalom, Riesenslalom, Super-G und Abfahrt.

Events und Veranstaltungen

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

LSV-RAT UND STELLVERTRETERINNEN

SC GAMPRIN

HASLER Angélique | WOLF Alexander
UWV

PIFFNER René | MARXER Silvan

SC SCHAAN

HAUN Frank | RIEGLER Michael

SC VADUZ

FROMMELT Matthias | ADANK-MILLER
Martina

SC TRIESEN

BÜCHEL Michael | NEGELE Beat

SC TRIESENBERG

GASSNER Fabio | SCHÄDLER Sonja

SC BALZERS

FRICK Nicole | MEIERHOFER Marc

NORDIC CLUB LIECHTENSTEIN

BIEDERMANN Michael | FROMMELT
Giuliana

Am 03. Juli 2025 lud der Liechtensteinische Skiverband Delegierte aller acht Skiclubs, Ehrenmitglieder sowie zahlreiche Gäste zur 88. Delegiertenversammlung in den Rathausaal nach Vaduz ein. Die DV ist eines der wichtigsten Events im Jahr. Bei sommerlich heissen Temperaturen behielt das Führungsteam einen kühlen Kopf und gab den rund 90 Gästen detaillierte Einblicke in die Bilanzen, das sportliche Geschehen und die Geschäftsstelle des Skiverbandes.

Zentrales Thema war die Wiederwahl des Präsidenten sowie die finanziellen Herausforderungen der kommenden Saison. Die Jahresrechnung 2024|25 schloss mit einem Fehlbetrag von 108'174 CHF und verschlechterte sich somit zu 2023|24 abermals. Die Verantwortlichen erläuterten die daraus resultierende zukünftige Saisonplanung, finanzielle Einschränkungen und personelle Veränderungen. Zeitgleich appellierten sie an alle Anwesenden, gemeinsam zusätzliche Einnahmen zu generieren.

Finanz Chef Patrick Lenherr stellte ein Budget 2025|26 vor, welches die finanzielle Unterstützung des Elite Herren Teams Ski Alpin in beträchtlicher Höhe veranschlagte. Mit der zeitgleichen Entscheidung von Marco Pfiffner, seine Vorbereitung sowie die kommende Saison weitestgehend selbstständig bestreiten zu wollen, änderten sich die Voraussetzungen für das Budget, welche so kurzfristig aber keinen Einfluss mehr nehmen konnten. Das Budgets 2025|26 wurde unter Berücksichtigung der Causa Marco Pfiffner genehmigt und der Vorstand entlastet. In feierlichem Rahmen wurden Nico Gauer, Christoph Walser, Fabio John und Lukas Wille verabschiedet. Ebenso startete der langjährige Materialwart Elmar Schuchter in seine wohlverdiente Pension.

WELTCUP COUNTDOWN MIT OPEN AIR UND WINTERFEELING

Cooler LSV-AthletInnen und heisse Drinks musikalisch begleitet durch Snowboarder und Songwriter Pat Burgener - das war der LSV Weltcup Countdown 2025 auf dem Dorfplatz in Balzers.

Nicht nur eingefleischte Skifans und Clubmitglieder genossen einen tollen Abend am Gemeindezentrum. Auch zahlreiche Neugierige und Interessierte aus der Region folgten dem neuerlichen Aufruf zur feierlichen Saisonöffnung durch den Skiverband. Vizepräsident Marco «Büxi» Büchel leitete u.a. mit dem Balzner Vorsteher Karl Malin durch ein buntgemischtes Programm aus Modenschau, Trainertalk, APS-Verlosung, Tombola und Sponsorenvorstellungen. Highlight 2025 war zweifelsohne ein 60-minütiges Gratiskonzert von Pat Burgener. Der gebürtige schweizer Snowboardprofi gewann vor einigen Jahren den SRF3 Talent-Wettbewerb und macht seither auch musikalische Schlagzeilen. Mit seiner feinen Stimme zu chilligem Gitarrensound begeisterte er das anwesende Publikum. Nach einem Wechsel des Bekleidungspartner im Frühjahr 2025 wurde das neue Outfit der LSV AthletInnen sowie Coaches und Funktionäre ebenso mit Spannung erwartet. Auf dem Laufsteg machten die SportlerInnen bereits eine gute Figur und ernteten dabei viel Applaus. Somit starteten alle heuer mit viel positivem Rückenwind aus dem Oktober in die Saison. Die gekommenen Wintersportfreunde genossen einen Abend in Balzers inkl. der ersten Ziehung der beliebten APS-Aktion bis spät in die Nacht. Musik von DJ RV und das reichliche Barangebot betrieben durch den SC Balzers begleiteten einen tollen Event.



Modenschau des LSV-Jugendkaders.



Organisationsteam SC Balzers und LSV.



Livekonzert der Snowboardlegende Pat Burgener.



1. Ziehung der APS-Verlosung 2025|26

SNOW ACTION DAY

Der alljährliche Skievent «Snow Action» begeisterte 2026 dank einem tollen Programm und perfekten Pisten im Malbuner Winterparadies. Die Messe Friedrichshafen, die Bergbahnen Malbun und der Skiverband haben mit den Jahren einen Event entstehen lassen, bei dem eines ganz wichtig ist: Skifahren geniessen und Freundschaften pflegen. Bei besten Bedingungen carvten ca. 30 Gäste mit Charlotte Lingg gemeinsam durchs liechtensteinische Winterwonderland. Zahlreiche Tipps der LSV-TrainerInnen halfen dann auch, den abschliessenden Riesenslalom zu bewältigen. Charlotte legte die Richtzeit in den Schnee und die Gäste schätzten vor ihrer Fahrt, wie nahe sie an die Zeit heranfahren können. Mit viel Spass und Witz ging es dabei teils rasant zur Sache. Zum Ausklang lud nach einem gelungenen Skitag das Berggasthaus Sareis mit traditionellen Kässpätzle und Kaffee ein.



Ein grosses Dankeschön an die MESSE FRIEDRICHSHAFEN und deren Partner sowie den BERGBAHNEN MALBUN, welche uns seit Jahren ein rundum tollen Event ermöglichen. | SKIVERBAND

SCHULSKIMEISTERSCHAFTEN

Bereits zum vierten Mal konnte der LSV die Schulschimeisterschaften in Zusammenarbeit mit dem Schulsport Liechtenstein in der Schneefahrt in Malbun durchführen.

Bei bestem Wetter und guten Pistenverhältnissen strahlten am 21.01.2026 64 SchülerInnen der dritten und vierten Primar- sowie der ersten und zweiten Sekundarstufe aus verschiedenen Gemeinden Liechtensteins mit der Sonne um die Wette. Christian Fischer vom Schulsport Liechtenstein zeigte sich sehr erfreut über diesen neuen Teilnehmerrekord. Unter dem bewährten Motto «**Schlag den Star**» gingen die jungen Skisportfreunde an den Start eines Riesenslalom. Auf dem gesteckten Kurs galt es, die gesetzte Bestzeit von keinem geringeren als Robert Büchel, dem heutigen Chef der Bergbahnen Malbun, zu schlagen. Robert Büchel weiss nur all zu gut, mit seinen Ski umzugehen. 1988 vertrat er Liechtenstein gleich in vier Disziplinen bei den Olympischen Spielen in Calgary, u.a. auch im Riesenslalom. Mit 35,82 Sekunden markierte er die erste Zeit, welche allerdings nicht bis zum Schluss Bestand haben sollte. Gleich mehrere SchülerInnen schafften es, die Zeit zu unterbieten und somit reihte sich Robert in die Tradition der geschlagenen Stars ein. Bisher ist es noch keinem Star gelungen, der oder die Schnellste des Tages zu sein.

Zeitschnellste TeilnehmerInnen waren die Sport-schülerInnen Julia Frei (34,49 Sek.) und Ian Massimo Ruhe (31,45 Sek.) aus dem LSV-Kader. Alle SiegerInnen und Platzierten freuten sich nach dem Rennen über tolle Schoggi-Medaillen der Bäckerei Wanger und kleine Präsente des Schulsports Liechtenstein.

Nach dem Riesentorlauf bauten unsere TrainerInnen noch zusätzlich eine Geschwindigkeitsmestrecke auf. Hierbei wurde sogar die magische Grenze von 70km/h durchbrochen. Die schnellsten Läuferinnen und Läufer wurden nochmals

speziell ausgezeichnet. Julia Frei hatte auch hier die Nase vorn und durchquerte die Lichtschranke bei 74,26km/h. Gesamtsieger Ian Ruhe schaffte es gar auf 79,40 km/h.



64 SchülerInnen sind Teilnehmerrekord 2026.



«Star» Robert Büchel mit Gesamtsieger Ian Ruhe.



Riesenslalom in der Schneefahrt | Malbun.

Ein grosser Dank gilt allen fleissigen Helferinnen und Helfern, dem Schulsport Liechtenstein, den Bergbahnen Malbun insbesondere unserem heurigen Star Robert Büchel und allen SchülerInnen mit ihren Lehrpersonen. | LSV

MTF SKI NACHWUCHSCUP ABSCHLUSSABEND

Auch 2025|26 veranstaltete der Skiverband mit Partner MTF Solutions AG die beliebte Nachwuchs-Rennserie im alpinen Skisport. Der MTF Ski Nachwuchscup bietet über die Landesgrenzen hinaus jungen NachwuchsfahrerInnen insgesamt 9 Skisport-Veranstaltungen (zuzüglich dem Off Snow Event), bei denen sie sich entwickeln und Rennpraxis erwerben können. Der offizielle Abschlussabend mit der Ehrung der GesamtsiegerInnen in den jeweiligen Kategorien, der Jugend-LandesmeisterInnen sowie der Skiclub-Gesamtwertung fand 2026 am 15. März im Gemeindesaal Schellenberg statt. In festlichem Rahmen wurden die Leistungen der vergangenen Saison gewürdigt und die erfolgreichsten AthletInnen und Vereine ausgezeichnet. Insbesondere die begehrte Skiclubwertung um tolle Kristallglaspokale und einen schönen Betrag in die Clubkasse ist ein gefragter Programmpunkt an diesem Abend. Hier durfte sich der drittplatzierte SC Schaan über CHF 100.-, die zweitplatzierte TG Appenzell über CHF 200.- und der Sieger UWV über CHF 300.- freuen. Das routinierte Organisationsteam um Philipp und Angélique Hasler hatte ihre Verantwortung 2025|26 an Simeon Neukom übergeben. Als Neu-Koordinator ist es ihm bestens gelungen, einen attraktiven MTF Ski Nachwuchscup auf die Beine zu stellen. Ein grosses Dankeschön geht an den Skiclub Gamprin und die Gemeinde Schellenberg. Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich ebenfalls bei allen HelferInnen, Funktionären sowie allen durchführenden Vereinen für ihren Einsatz und die Unterstützung während der gesamten Rennserie. Ebenso gilt ein besonderer Dank den SportlerInnen für ihren Einsatz und ihren sportlichen Fairplay-Geist und ebenso allen Sponsoren – allen voran beim Hauptsponsor MTF Solutions AG – für die wertvolle und kontinuierliche Unterstützung des Nachwuchsskirennsports.



Neuer MTF Cup Koordinator Simeon Neukom

KNAPPE ENTSCHEIDUNGEN IN DER GESAMTWERTUNG

Die Entscheidung in den Gesamtwertungen fiel heuer teilweise erst in den letzten Läufen, was den hohen sportlichen Stellenwert und die Spannung der Serie einmal mehr unterstrich. Herzliche Gratulation allen GesamtsiegerInnen aus dem LSV Jugendkader.



Die SiegerInnen des MTF Ski Nachwuchscups 25|26.



Besondere Pokale für besondere Leistungen.



Marco Vith gewinnt die U16 vor Mael Wagner.



LSV-Kaderathletinnen dominieren die U14.

Mädchen U14: DÜRR Elin UWV
Mädchen U16: FRICK Sina, SC Balzers

Knaben U14: OSPELT Pirmin, SC Schaan
Knaben U16: VITH Marco, UWV

PREMIERE DES MTF OFF SNOW EVENTS IN TRIESEN

Ein Sommerevent bezeichnet traditionell den Start und somit das erste Rennen der MTF Nachwuchscup Serie. Doch 2025 liessen sich die Jugendtrainerinnen Kerstin Nicolussi-Beck und Anna Matt etwas neues einfallen. Anstelle des bekannten Duathlon-Wettbewerbes veranstaltete der LSV am 30.08.25 die gelungene Premiere des MTF Off Snow Events auf dem Sportplatz Blumenau in Triesen. Rund 50 Kinder der Jahrgänge 2010 bis 2017 nahmen am sportlich abwechslungsreichen Wettkampf teil und sorgten trotz durchgezogenem Wetter – von Sonnenschein bis hin zu Regen – für viel Begeisterung und Einsatzfreude. Das neue Format zielt auf eine polysportive Challenge für Kinder und Jugendliche aus der Region ab, ganz unabhängig vom traditionellen Skisport. An sechs spannenden Stationen wird von den jungen AthletInnen Kraft, Ausdauer, Koordination und Geschicklichkeit gleichermaßen gefordert. Die erbrachten Leistungen an den jeweiligen Stationen wurden in Form von Punkten und erreichten Zeiten bewertet und ergaben zusammen die Rangliste in den einzelnen Kategorien von U11 bis U16, aufgeteilt nach Mädchen und Knaben. Am Ende eines kräftezehrenden Tages zog der LSV ein durchwegs positives Fazit. «Die Premiere des Off Snow Events war ein voller Erfolg. Die Kinder zeigten Teamgeist, Ehrgeiz und vor allem Freude am Sport – ganz im Sinne des MTF Ski Nachwuchs Cups», bilanzierte OK-Chefin Kerstin Nicolussi-Beck. Auch Jugendcheftrainer Nicola Kindle zeigte sich begeistert von einem tollen Event, bei dem, so Kindle, «die hervorragende Zusammenarbeit aller Skiclubs und des LSVs spürbar war und ein neues Level der Kollegialität erreicht wurde».



Action mit Inlineskates auf dem Pumptrack.



Geschicktes Klettern am Boulderblock

PUMPTRACK (Schnelligkeit, Koordination & Ausdauer) – mit Inlineskates musste die vorgegebene Strecke in Bestzeit absolviert werden.

BOULDERN (Kraft & Geschicklichkeit) – beim Umrunden des Boulderwürfels waren Kraft, Technik und Taktik gefragt.

BALLWEITWURF (Koordination) – Ziel war es, den Ball mit Anlauf so weit wie möglich zu werfen.

SLACKLINE (Gleichgewicht) – Konzentration und Balance entscheiden, wie lange man die Slackline meistern konnte.

BALL WERFEN & FANGEN (Koordination) – zehn saubere Würfe und Fänge ohne Bodenberührung brachten die volle Punktzahl.

SHUTTLE RUN (Ausdauer) – ein klassischer Lauftest, bei dem die Intervalle immer kürzer werden und die Geschwindigkeit stetig zunimmt.



Konzentration und Gleichgewicht sollte passen.



Der Shuttlerun gehört zu den gängigen Lauftests.

Herzlichen Dank an alle Helfer und Beteiligten für ihren tatkräftigen Einsatz, der Gemeinde Triesen und Sportplatz Blumenau für das zur Verfügungstellen der Anlagen sowie unserem Hauptsponsor der MTF Nachwuchscup Rennserie, der MTF Solutions AG. | KERSTIN NICOLUSSI-BECK

Kommunikation und Marketingaktivitäten

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION

Der Online-Auftritt des Skiverbandes hinsichtlich Social Media, Website und PR ist strukturiert und professionell. Dies zeigen u.a. steigende Followerzahlen und nutzerübergreifende Interaktionen auf sozialen Plattformen sowie starke Medienpräsenz im heimischen Print. Die Verbesserung der digitalen Kommunikation brachte dem LSV im vergangenen Winter eine hochwertigere öffentliche Präsenz. Die Investition in professionelle Kommunikation hat die externe Wahrnehmung des LSV deutlich gestärkt und wird von Sponsoren geschätzt. Die Vereinsebene ist weiterhin eingeladen, mitzuarbeiten und Postings/Beiträge gemeinsam zu teilen – Das WIR und eine generierte Reichweite für ALLE stehen im Vordergrund. Die Website des LSV bietet den Nutzenden eine breite Plattform an aktuellen Informationen rund um den Skiverband.


skiverband_liechtenstein
www.lsv.li



Die Aktion Pro Ski unterstützt die Alpin- und Langlaufförderung des Liechtensteinischen Skiverbandes. Ein Jahreslos kostet CHF 200.– und nimmt an allen 10 Ziehungen mit jeweils zwei Preisen teil. Es gibt maximal 2000 Jahreslose. In dieser Saison 2025|26 waren mit zwei Top-Autos der Falknis Garage Vaduz und der Heidegger AG, einem Fahrrad der Qualitätsmarke Trek von Wenaweser Zweiradcenter, 8 Bargeld- und 9 Naturalpreisen tolle Gewinne im Lostopf. Die erste Ziehung fand wie gewohnt im Rahmen des jährlichen Weltcup-Countdowns am 17.10.2025 statt. Nach zehn spannungsreichen Ziehungen endete die Verlosung mit dem letzten Event am 26.03.2026. Alle Ziehungen konnten Dank der Produktion durch das Vaterland nachgeschaut werden. Nach der Sommerpause freut sich der Skiverband, auch 2026|27 die Aktion Pro Ski fortzusetzen. Vorbestellungen für Lose 25|27 können **HIER** bereits angefordert werden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen LoskäuferInnen, die mit ihrem Engagement unseren Nachwuchs unterstützen und beim Liechtensteiner Vaterland für die stetige Veröffentlichung der jeweiligen Gewinnlosnummern sowie die erstmalige Produktion der Ziehungsvideos, die aktuell auf unserer Website zu sehen sind. |

SKIVERBAND





SPORTSCHULE



LSV AthletInnen bringen 2025|26 Schule und Leistungssport an verschiedenen Sportschulen unter einen Hut

DANKESCHÖN

Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich für die professionelle Zusammenarbeit mit dem Schulamt, der Kommission Sportschule, den Lehrkräften und den Koordinatoren Roman Mohr und Christian Fischer für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Weiters bedankt sich der Skiverband bei den internationalen Schulen (Sportgymnasium Davos, Internatsschule für Skisportler Stams, Hotelfachschule Bad Hofgastein, Kantonsschule in Sargans) für das gute Miteinander. |LSV

Vergangene Saison besuchten insgesamt 24 AthletInnen des Skiverbandes eine Schwerpunktschule für Skisport. Sie erhalten hier Freiräume und unterrichtsfreie Zeit für sportartenspezifisches Training, welches von LSV-TrainerInnen geleitet und geplant wird.

Insbesondere die Sportschule Liechtenstein zählt mit ihrem neuen Standort in Vaduz zu einem der wichtigsten Pfeiler im Nachwuchssportprogramm. Die Verbandszugehörigkeit erlaubt den LSV-KaderathletInnen weiterhin den Besuch der Sekundarstufe I und II. Das neue Sportschulenkonzept (Sportschule 2.0) sieht zusätzlich einen polysportiven Zweig für AthletInnen der Sekundarstufe I ohne Kaderstatus vor. Dies erweitert die Basis an sportafinen Kindern und Jugendlichen, die bei der skispezifischen Sichtung (noch) nicht berücksichtigt werden konnten und trägt ungemein zur nachhaltigen Entwicklung nationaler Sporttalente bei.

Die Sportschule Liechtenstein schaut nicht nur auf eine mit dem Leistungssport vereinbare Schulausbildung (Schulzeitstreckung), sondern bietet den jungen AthletInnen auch Behandlungszeiträume für Physiotherapie, mentale Unterstützung, AnsprechpartnerInnen für Safeguarding-Themen und eine Reihe an Wahl- und Ergänzungsangeboten.

Ob Training,
Kinder-, Club-, Cup-, IR Ost-,
FIS- oder Europacup-Rennen.

Malbun, zum Glück!

MALBUN
BERGBAHNEN



SPORTSCHULE LIECHTENSTEIN

BÜHLER Elena	SEK I	Ski Alpin
DÜRR Elin	SEK I	Ski Alpin
ROTH Marie-Therese	SEK I	Ski Alpin
HEEB Rosalie	SEK I	Ski Alpin
NETZER Livia	SEK I	Ski Alpin
FREI Julia	SEK I	Ski Alpin

VITH Marco	SEK I	Ski Alpin
WAGNER Mael	SEK I	Ski Alpin
RUHE Ian Massimo	SEK I	Ski Alpin
OSPELT Pirmin	SEK I	Ski Alpin

KIND Clara-Luisa*	SEK I	Ski Nordisch
BRUNHART Fabia	SEK II	Ski Nordisch
WANGER Ladina	SEK II	Ski Nordisch

BANZER Livio	SEK II	Ski Nordisch
KUSTER Lian*	SEK II	Ski Nordisch

SPORTGYMNASIUM DAVOS (CH)

JÄGER Malea	SEK II	Ski Alpin
FRICK Sina	SEK II	Ski Alpin

GIANESINI Noah	SEK II	Ski Alpin
----------------	--------	-----------

UEHLI Annina	SEK II	Ski Nordisch
--------------	--------	--------------

INTERNATSSCHULE FÜR SKISPORTLER STAMS

BRAND Hieronymus	SEK II	Ski Alpin
------------------	--------	-----------

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR TOURISMUS UND SKI BAD HOFGASTEIN

MARXER Josef	SEK II	Ski Alpin
HASLER Jason*	SEK II	Ski Alpin

KANTONSSCHULE SARGANS

RUHE Jason Alessandro	SEK II	Ski Alpin
-----------------------	--------	-----------

*AthleInnen haben 2025|26 keinen LSV Kaderstatus bzw. sind vollintegrierte Mittrainierer.



SKI ALPIN

FIS ELITE TEAM 2025|26



BECK Madeleine
B-Kader

-  2004
-  SC Schaan
-  Schaanwald
-  madeleine.beck_



LINGG Charlotte
Nationalkader

-  1999
-  SC Schaan
-  Wengen (CH)
-  charlotte_lingg



PFIFFNER Marco
A-Kader

-  1994
-  UWV
-  Mauren
-  pfiffner_marco



JOHN Damian
Juniorenkader

-  2009
-  UWV
-  Lehre
-  Ruggell
- 



BRAND Hieronymus
C-Kader

-  2008
-  SC Vaduz
-  Schigymnasium
Stams
-  St. Anton am Arlberg
-  hieronymus_brand



GIANESINI Noah
C-Kader

-  2007
-  UWV
-  Sportgymnasium
Davos
-  Eschen
-  noah.gianesini



RUHE Jason Alessandro
Juniorenkader

-  2009
-  SC Vaduz
-  Kantonsschule Sargans
-  Balzers
-  jason.ruhe



MARXER Josef
Juniorenkader

-  2009
-  SC Gamprin
-  Skitourismusschule
Bad Hofgastein
-  Eschen
-  josef.marxer

U16 JUGENDKADER 2025|26



VITH Marco Matteo

Jugendkader U16

- 2011
- UWV
- Sportschule Liechtenstein SEK I
- Mauren
- vithmarco



VITH Luca Leon

Jugendkader U16

- 2010
- UWV
- Lehre
- Mauren
- luca_20_10



FRICK Sina

Jugendkader U16

- 2010
- SC Balzers
- Sportgymnasium Davos
- Balzers
- sina.frick



JÄGER Malea

Jugendkader U16

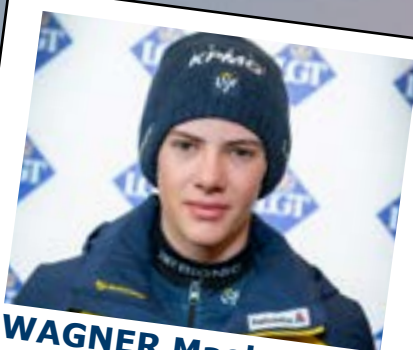
- 2010
- UWV
- Sportgymnasium Davos
- Nendeln
- malea.ski



BÜHLER Elena

Jugendkader U16

- 2011
- SC Triesenberg
- Sportschule Liechtenstein SEK I
- Triesenberg
- elena.buehler



WAGNER Mael

Jugendkader U16

- 2011
- UWV
- Sportschule Liechtenstein SEK I
- Mauren
- mael_wagner_2011

U14 JUGENDKADER 2025|26



OSPELT Pirmin

Jugendkader U14

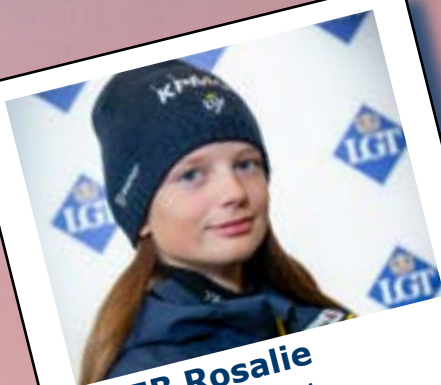
- 2012
- SC Schaan
- Sportschule Liechtenstein SEK I
- Vaduz
- pirminospelt



ROTH Marie Therese

Jugendkader U14

- 2012
- SC Vaduz
- Sportschule Liechtenstein SEK I
- Triesenberg
- marie_therese_roth



HEEB Rosalie

Jugendkader U14

- 2012
- SC Triesenberg
- Sportschule Liechtenstein SEK I
- Triesenberg
- ski.rosalie



RUHE Ian Massimo

Jugendkader U14

- 2013
- SC Balzers
- Sportschule Liechtenstein SEK I
- Balzers



FREI Julia

Jugendkader U14

- 2013
- SC Balzers
- Sportschule Liechtenstein SEK I
- Balzers
- julia.ski13



DÜRR Elin

Jugendkader U14

- 2012
- UWV
- Sportschule Liechtenstein SEK I
- Schaanwald
- elin.durr



NETZER Livia

Jugendkader U14

- 2013
- SC Schaan
- Sportschule Liechtenstein SEK I
- Schaan
- livia.netzer



NIPP Christof
Chef Alpin

Olympia und was danach kommt.

Der Dezember 2025 war von sehr warmen Temperaturen geprägt. Daher musste der Skikader zunächst dauerhaft auf naheliegende Skigebiete ausweichen. Auch das FIS-Rennen, welches auf Ende Dezember angesetzt worden war, musste verschoben werden. Mit sinkenden Temperaturen konnte die Rennpiste zu Beginn des Jahres innerhalb weniger Tage beschneit werden und war den anschliessenden Winter optimal für Trainings und Rennen präpariert. Hierbei ist die extrem gute Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Malbun hervorzuheben. Das Team der BBM um Robert Büchel unterstützen den LSV stets in allen Belangen rund um die Skirennen und sonstige Schneeevents.

FIS ELITE TEAM

Aus sportlicher Sicht standen diese Saison die Olympischen Spiele im Vordergrund. Mit Madeleine Beck und Marco Pfiffner konnten gleich zwei AthletInnen im alpinen Bereich die Farben Liechtensteins vertreten. Marco hat in der Vergangenheit bereits mehrfach an Olympischen Spielen teilgenommen und verbuchte 2026 in Mailand/Cortina bereits seine vierte Teilnahme am weltweit grössten Sportereignis. Mit einer Top 30-Platzierung im Downhill bestätigte Marco seine Saisonleistungen. Im Super-G konnte er seinen Lauf nicht ins Ziel bringen und liess somit eine Chance auf eine weitere Top-Platzierung liegen. Für Madeleine Beck war es das erste Mal auf ganz grosser Bühne. Sie konnte ihr Potenzial sowohl im Slalom (P32) als auch im Riesenslalom (P33) andeuten und wertvolle Erfahrungen sammeln. Der LSV plant fest mit der erst 22-Jährigen vom SC Schaan und hofft, dass Madeleine in vier Jahren bereits um Medaillen mitfahren wird.

Charlotte Lingg verpasste die Olympiasaison vollständig, nachdem sie bereits im März 2025 einen Kreuzbandriss erlitt und so Operation und Reha im Vordergrund standen.

Im FIS-Bereich konnten alle AthletInnen ihre FIS-Punkte verbessern. In der Nachwuchsarbeit des Skiverbandes ist es vor allem wichtig, zu sehen, dass Fortschritte erzielt werden, auch wenn es – wie im FIS-Bereich üblich – in den ersten Jahren eine grosse Herausforderung ist, sich mit hinteren Startnummern nach vorne zu kämpfen und zählbare Ergebnisse einzufahren. Den C-Kader-Athleten Noah Giancesini und Hieronymus Brand ist dies teils schon sehr gut gelungen. Noah fuhr einige Podestplätze in FIS-Rennen ein und machte somit seine berechtigten Ansprüche auf Spitzenleistungen deutlich. Auch Hieronymus konnte 25|26 Podestränge in FIS-Rennen verbuchen.



Madeleine Beck verbessert sich stark im Slalom.

Josef Marxer, Jason Ruhe und Damian John behaupteten sich im ersten FIS-Jahr mit Bravour und bestätigten ihre Kadernominierung mit Trainingseinsatz, Disziplin und Kampfgeist.

Jason Hasler, 2024|25 noch im Jugendkader des LSV, verpasste in der Vorsaison den direkten Übertritt von Jugend zu FIS, konnte sich 2025|26 aber durchsetzen und bereits im ersten FIS-Jahr die Kaderkriterien des LSV erreichen. Bemerkenswert ist, dass sich ein Athlet wie Jason nach einem Rückschlag und einer Saison ohne Verbandsunterstützung wieder zurückkämpft und weiter bereit ist, für seinen Skitraum hart zu arbeiten. Dies war in der letzten Saison auch das Ziel von Christina Bühler. Leider zwang sie eine weitere Verletzung im Frühjahr 2026 dazu, ihre Karriere frühzeitig zu beenden und dem Profiskisport den Rücken zu kehren. Christina ist und bleibt dem Sport in Liechtenstein sehr verbunden. Der LSV wünscht ihr alles Gute für die Zukunft!

Auch 2026 trat der LSV als Veranstalter von FIS-Rennen in Erscheinung. Gleich zweimal war der internationale Skinachwuchs zu Gast in Malbun. Diese Heimrennen sind nicht nur für die Popularität des alpinen Skisports in Liechtenstein wichtig, sie haben auch aus sportlicher Sicht eine immens hohe Bedeutung. Alle gestarteten LSV-AthletInnen konnten sowohl im Januar als auch im April 2026 im Rahmen der Landesmeisterschaften sehr gute und grösstenteils die besten Punkte der Saison erzielen. Ein grosser Dank gilt dabei allen Helfer- und UnterstützerInnen, ohne die die Durchführung solch grosser Rennen mit internationaler Beteiligung nicht möglich wäre.



Hieronymus Brand im NRJ Slalom.



Noah Giancesini im Riesenslalom vorn dabei.

JUGENDKADER

Im Jugendbereich konnte das Nachwuchsteam von Nicola Kindle mit Siegen und Podestplätzen bei internationalen, nationalen und regionalen Rennen aufzeigen. Die Jugendarbeit ist die Grundlage für zukünftige Erfolge. Daher kommt im Verband der Investition in die Jugend eine gewichtige Rolle zu. Erfolge beim Alpe Cimbra FIS Children Cup, dem Kitzrace in Kützbühl oder nationalen Meisterschaften bestätigen das starke Fundament, welches im liechtensteinischen Skisport vorhanden ist. Mit Malea Jäger und Sina Frick schafften zwei Athletinnen den direkten Übertritt in den FIS-Bereich während vier junge Athletinnen der Jahrgänge 2012-2015 aus der Clubebene nachrücken.

Luca Vith zog sich in der Vorbereitungsphase 2025 eine schwere Knieverletzung zu und bestritt die Saison ohne Renneinsatz. Anhaltende gesundheitliche Probleme veranlassten ihn zum Karriereende.



Ein starkes Jugendteam U14 bis U16 lässt national und international aufhorchen.



Wir danken Christina und Luca für die gemeinsame Zeit, sportliche Erfolge und ihren Einsatz. Wir wünschen euch alles Gute für eure berufliche und private Zukunft. Gleichzeitig begrüßen wir mit Amelie, Elisa, Leon und Severin vier talentierte JugendfahrerInnen und FIS-Rennläufer Jason Hasler im Kader des LSV. | LICHTENSTEINISCHER SKIVERBAND

Mit U14 und U16 in die neue Saison!

Die Saison 2025|26 verlief für das LSV JO Kader trotz verletzungsbedingter Ausfälle sehr positiv. Mehrere Spitzenresultate auf nationaler Ebene, zahlreiche Podestplätze bei interregionalen Rennen sowie erste starke internationale Auftritte bestätigen die hervorragende Nachwuchsarbeit, welche seit Jahren unter der Leitung von Jugend-Cheftrainer Nicola Kindle geleistet wird. Neben den sportlichen Erfolgen zeigte die vergangene Saison aber auch, wie wichtig Geduld, Aufbauarbeit und dieser langfristige Entwicklungsweg im Nachwuchssport sind. Insbesondere Rückschläge durch Verletzungen müssen von den pausierenden AthletInnen physisch und mental verarbeitet werden, ehe gemeinsam an einem Comeback gearbeitet werden kann. Insgesamt kann die Saison 2025|26 als ein weiterer Baustein und stabile Grundlage für die nachhaltige Entwicklung des gesamten LSV JO Kaders gesehen werden.

VORBEREITUNG

Bereits vor dem Sommer nutzte das Team wie jedes Jahr die sehr guten Bedingungen im Kaunertal für die ersten Schneetage der neuen Saison. Bei optimalen Verhältnissen schufen wertvolle Trainingseinheiten auf Schnee einen gelungenen Einstieg in die Vorbereitung 2025|26, bevor es Mitte Mai in die kurze Sommerpause ging.



Volleyball als Ausgleich.

Frisch und erholt starteten die AthletInnen direkt mit dem Konditionstraining. Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination standen dabei regelmässig auf dem Programm und bildeten die Grundlage für die anstehende Wintersaison.

Das erste Kondilager stand unter keinem guten «Wetterstern» und wurde stark von Regen und niedrigen Temperaturen beeinflusst. Geplant war ursprünglich eine Campingwoche mit Zelt in Vorarlberg, welche aufgrund des Dauerregens kurzfristig komplett umorganisiert werden musste. Stattdessen führte das erfahrene Trainerteam die einzelnen Programmpunkte jeweils von Liechtenstein aus durch. Mit Hallentrainings, Bouldern und weiteren Indoor-Einheiten konnte so ein abwechslungsreiches Programm angeboten werden. Zum Abschluss belohnte die Sonne den Trainingsfleiss der Jugend und ermöglichte sogar noch ein Volleyballturnier outdoor. Anschliessend gingen die AthletInnen in die wohlverdienten Sommerferien.

Das zweite Konditions-Trainingslager fand erneut von zuhause aus statt. Dabei standen vor allem Fahrradfahren und Wandern im Mittelpunkt. Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Besuch der Area 47 in Imst, Österreichs grösstem Freizeitsportpark, in dem auch der Spass im Wasser nicht zu kurz kam.



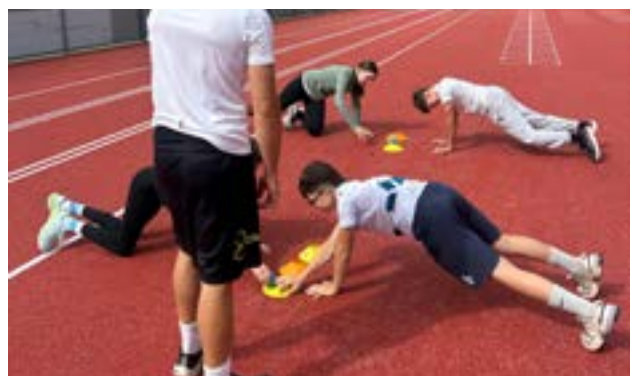
Radausfahrten am Rhein.



Gemeinsames Gipfelglück beim Wandern.



Gleichgewichtstraining in der Halle.



Reaktionstraining mit Agility-Coach.


KINDLE Nicola
 Cheftrainer Jugend

NICOLUSSI-BECK Kerstin
 Jugend-Trainerin

MATT Anna
 Jugend-Trainerin

Ein Fixpunkt als Abschluss der Vorbereitungsphase im Konditionsbereich war der erstmals stattfindende *Off Snow Event* Ende August 2025. Als polysportive Challenge an verschiedenen Stationen ersetzte das neue Format den früheren Duathlon im Wettkampfkalendar. Ende September präparierten bereits alle wieder ihre Ski, um im Pitztal mit den ersten beiden Schneetagen in die intensive Saisonvorbereitung zu starten. Im weiteren Verlauf der Vorbereitungsphase absolvierten die Kids ein sehr umfangreiches und abwechslungsreiches Schneetrainingsprogramm im Pitztal, Stubaital, Hintertux,



Highlight: Das erste Schneetraining der neuen Saison.

sowie in Zürs. An allen Standorten herrschten glücklicherweise gute Bedingungen vor.

Im heimischen Malbun war die Pistenpräparierung bis Dezember hingegen noch nicht möglich. Das gesamte Kader konnte in dieser Phase technisch wie auch athletisch grosse Fortschritte erzielen. Aufgrund der schwachen Schneesituation startete das Training in Malbun erst nach Weihnachten 2025. Fortlaufend herrschten während der gesamten Saison sehr gute Bedingungen am Hohegg.

Ein grosses Dankeschön gilt den Bergbahnen Malbun sowie dem gesamten Pisten-team für die Unterstützung und die ausgezeichneten Trainingsmöglichkeiten während des Winters. | NICOLA KINDLE

RENNERGEBNISSE

Die Saison 2025|26 spiegelte im gesamten LSV JO Kader eine positive Entwicklung wieder. Besonders auf nationaler und interregionaler Ebene konnten mehrere AthletInnen starke Resultate erzielen. Auch international wurden wertvolle Erfahrungen gesammelt und erste Achtungserfolge erreicht. Insgesamt zeigte sich bei allen SkirennläuferInnen eine erkennbare Weiterentwicklung im technischen und konstanten Skifahren.

Nationale Rennen

Besonders hervorzuheben ist die Saison von **Malea Jäger**. Mit dem Titel der Vize-Schweizermeisterin im Riesenslalom in Obersaxen erreichte die 16-Jährige das stärkste nationale Resultat des Teams. Zusätzlich gelang ihr auf nationaler Ebene ein weiterer vierter Rang im Slalom. Auch **Marco Vith** zeigte eine sehr starke Entwicklung. Mit drei Top-10-Platzierungen bei nationalen Rennen (Ränge 4, 6 und 8) etablierte er sich konstant im Vorderfeld seiner Altersklasse, in der er 2025|26 zum jüngeren Jahrgang gehörte. **Mael Wagner**, ebenfalls Jg. 2011, erreichte bei nationalen Rennen mehrfach Platzierungen im Bereich der Top 30–40 und sammelte damit wichtige Erfahrungen auf höherem Niveau. **Sina Frick** klassierte sich bei nationalen Rennen meist im Bereich der Top 30 und konnte ihre Leistungen im Verlauf ihrer letzten Jugendsaison auf gutem Niveau stabilisieren.

Regionale und Interregionale Rennen

Im interregionalen Bereich gehörte **Marco Vith** zu den erfolgreichsten AthletInnen der Saison. Mit zwei Siegen, drei zweiten Plätzen und einem fünften Rang gewann er die Gesamtwertung Interregio-Ost – und dies als jüngerer Jahrgang der Kategorie U16. Auch **Malea Jäger** überzeugte mit konstant starken Leistungen, insbesondere einem Sieg beim IR-Ost Rennen in Flumserberg sowie vier weiteren Podestplätzen und zwei Top 6-Ergebnissen bei Interregio-Rennen. **Elin Dürr** zeigte im Saisonverlauf eine deutliche Leistungssteigerung zum Vorjahr. Zwei fünfte Plätze bei den interregionalen Rennen in Flumserberg sowie konstant gute Leistungen über zwei Rennläufe bestätigen ihre positive Entwicklung. **Sina Frick** fuhr bei den Interregio-Ost Rennen fünfmal in die Top 10 und zeigte damit stabile Leistungen knapp hinter den Podestplätzen. **Mael Wagner** erreichte bei Interregio-Rennen mehrere Platzierungen im Bereich der Top 10 bis Top 20 und konnte wertvolle Rennerfahrung sammeln, welche er 2026|27 in noch bessere Resultate ummünzen wird.

Internationale Rennen

International machten mehrere AthletInnen wichtige Erfahrungen auf sehr hohem Rennniveau. **Malea Jäger** nahm an den FESA Games in Berchtesgaden teil, bei denen Athletinnen aus 14 Nationen am Start waren. Nach einem eher schwierigen Super-G gelang ihr im Riesenslalom Rang 18. Besonders stark war der 6. Rang im Slalom, womit sie sich in den Top 10 des internationalen Feldes klassierte. Auch **Marco Vith** überzeugte international mit Rang 7 im Riesenslalom bei den FESA Games 2026. **Sina Frick** bestritt ebenfalls erfolgreich internationale Jugendrennen und erreichte Rang 9 beim ARGE ALP Riesenslalom sowie Rang 25 im Riesenslalom der FESA Games. **Elin Dürr** erreichte in der U14 beim Alpe Cimbra FIS Children Cup mit Rang 3 im Riesenslalom einen Podestplatz. Zudem stand Elin bei dem sehr bekannten Kinder- und Jugendskirennen Grand Prix Migros Final 2026 mit Rang zwei und drei gleich zweimalig auf dem Podest.

PUNKTERENNEN UND ENTWICKLUNG IN DER U14 JUGEND

In der Kategorie U14 standen bei mehreren AthletInnen vor allem Konstanz in aufeinanderfolgenden Rennläufen, technische Entwicklung und die Verbesserung der KWO-Punkte im Vordergrund. **Marie-Therese Roth** und **Rosalie Heeb** erreichten in Punkterennen regelmässig Platzierungen auf dem Podest bzw. im Bereich der Top 10. Gute Einzelabschnitte und Verbesserungen der KWO-Punkte zeigen eine positive Entwicklung. **Pirmin Ospelt** zeigte gute Ansätze mit Platzierungen im Bereich der Ränge 5–15. Mit zunehmender Konstanz und Stabilität seiner Rennläufe konnte er wichtige Fortschritte zum Vorjahr erzielen. **Julia Frei** absolvierte eine ausgewogene und kontrollierte Saison. In den Punkterennen erreichte sie Platzierungen zwischen 10–25 und zeigte eine konstante Fahrweise mit Entwicklungspotenzial Richtung Spitze. **Ian Massimo Ruhe** startete zu Saisonbeginn mit guten Ansätzen. Leichte bis stärkere Leistungsschwankungen prägten sein Skifahren 2025|26, dennoch erreichte er in den Punkterennen regelmässig Platzierungen im Bereich der Top 20.



Das U14-Kader mit Rosalie Heeb verbesserte die KWO-Punkte deutlich.

VERLETZUNGSBEDINGTE PAUSE

Neben den aktiven RennfahrerInnen mussten in dieser Saison auch mehrere KaderathletInnen verletzungsbedingt pausieren. Trotz fehlender Rennteilnahmen arbeiteten Elena Bühler, Livia Netzer und Luca Vith sehr engagiert an ihrer Rehabilitation und ihrem weiteren sportlichen Aufbau.

Elena Bühler musste sich im Sommer 2025 einer ärztlich empfohlenen Operation im Bereich Oberschenkel/Hüfte unterziehen und fiel so die komplette Skisaison aus. Trotz der sehr langen Pause, verlief die Raha vielversprechend und so arbeitete Elena über ein halbes Jahr konsequent an ihrem Comeback – sowohl im Konditionsbereich als auch im technischen Aufbau auf Schnee.

Auch Livia Netzer stand im Herbst 2025 eine Operation zur Korrektur der Beinstellung bevor. Zusätzliche Knieprobleme im Nachgang verhinderten ihre geplanten Renneinsätze. Livia legte indessen ihren Fokus auf einen kontrollierten Aufbau für eine langfristig gesunde Rückkehr. Trotz dieser Zwangspause hält Livia schweizweit weiterhin die besten Punkte ihres Jahrgangs 2013. Sie zählt somit zu den grossen Nachwuchshoffnungen im LSV.

Luca Vith verletzte sich ebenso im Herbst 2025 nach einer sehr guten Vorbereitungsphase am Knie und fiel aufgrund eines Meniskusrisses aus. Trotz Operation und erfolgreicher Reha begleiten Luca anhaltende Kniebeschwerden im Training. Daher entschied sich der ältere Bruder von Marco gegen den Übertritt in den FIS-Bereich und beendete seine Skikarriere Ende der Saison 25|26.

Malea und Sina wechseln in den FIS-Bereich, Luca sucht eine neue Herausforderung

Die letzten Jahre im LSV-Jugendkader waren eine besondere Erfahrung, die uns nicht nur skitechnisch, sondern auch persönlich stark geprägt hat. Das abwechslungsreiche Training im Winter und Sommer forderte uns immer wieder und lehrte uns Disziplin sowie Durchhaltevermögen. Dabei haben uns unsere TrainerInnen stets begleitet, weitergebracht und uns oft besser eingeschätzt als wir uns selbst. Diese Unterstützung und das Vertrauen wissen wir sehr zu schätzen. Neben der sportlichen Entwicklung wird uns vor allem der starke Teamgeist in Erinnerung bleiben, der über die Jahre entstanden ist und uns als Gruppe zusammengeschweißt hat. Besonders die gemeinsamen Erlebnisse und Aktivitäten bleiben unvergesslich – sei es das Skispringen in Schruns, das Wasserskifahren, der Jannersee-Triathlon oder die Radtour ins Kaunertal, die trotz einer kleinen Kollision für viele Lacher sorgte. Auch beim Bubble Soccer blieb kein Auge trocken und den Spruch von Hans bei der Wasserschanze werden wir wohl nie vergessen. Mit einigen Podestplätzen und vielen gemeinsamen Skitagen geht unsere Zeit im Jugendkader zu Ende. Wir freuen uns auf den nächsten Schritt in unserem (Sportler-) leben und werden mit einem Lächeln auf diese Zeit zurückblicken. | MALEA JÄGER, SINA FRICK UND LUCA VITH (U16)



Malea Jäger, UWV



Sina Frick, SC Balzers



Luca Vith, UWV



Gemeinsam ans Ziel

Erfolg entsteht dort, wo Leidenschaft, Disziplin und Teamgeist aufeinandertreffen – im Sport genauso wie in der Unternehmenswelt.

Mit innovativen Lösungen und einem klaren Blick in die Zukunft unterstützen wir unsere Kunden dabei, Herausforderungen in Möglichkeiten zu verwandeln und nachhaltige Erfolge zu erzielen.

Dem LSV-Jugendkader gratulieren wir herzlich zu einer erfolgreichen Wintersaison 2025/26 und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Moreno Halter
Partner, Financial Services
+41 58 249 70 59
morenohalter@kpmg.com



Lars Klossack
Partner, Audit
+41 58 249 70 42
lklossack@kpmg.com

Neustrukturierung im Elitebereich

Das Trainerteam und die AthletInnen des Liechtensteinischen Skiverbandes mussten sich nach einigen Abgängen (Trainer und Athleten) im Frühjahr 2025 neu sortieren. Unter der Leitung von Cheftrainer Simon Meraner formte sich eine neue Mannschaft aus aufsteigenden Jugendrennläufern, erfahrenen Junioren und Elite Damen. Trainer übernahmen neue Aufgaben und die Trainingsstruktur im Elite Bereich wurde teils neu gedacht.

TRAINER-TRIO TRÄGT VERANTWORTUNG FÜR NEUES FIS ELITE TEAM

Kilian Lercher (ehemals Jugendtrainer), David Pixner (Trainer und Service Damen) und Simon Meraner (Cheftrainer) verantworteten ab Saisonende 2024|25 die Betreuung der neu eingerichteten Mannschaft namens **FIS Elite**. Aufgrund der schweren Knieverletzung von Nationalkader Athletin Charlotte Lingg (keinen Renneinsatz 2025|26) war es strategisch sinnvoll, Madeleine Beck (Jg. 2004) als im FIS-Bereich einzig verbliebene Athletin, in die Vorbereitung der Junioren aus dem FIS Elite Team zu integrieren. Speedfahrer Marco Pfiffner konzentrierte sich voll und ganz auf seine vierten Olympischen Spiele und nahm die Saison 2025|26 in Eigenregie in Angriff. Mit finanzieller Unterstützung des LSV plante und trainierte der A-Kader Athlet selbstständig. Somit wurde die bisherige Trennung der Kader in Damen- und Herrenmannschaft aufgehoben, Trainersynergien genutzt und Verbandsressourcen effizient zusammengezogen. Es entstand im LSV neben dem Jugendkader eine gemeinsame FIS Mannschaft, welche JuniorInnen und Elite AthletInnen zusammenfasst. Kurt Mayr (ehemals Cheftrainer Herren), der sich selbst von einem Kreuzbandriss erholen musste, ergänzte im Oktober 2025 den Trainerstab und übernahm das Aufbautraining von Charlotte Lingg während er seine Erfahrungen und sein Wissen ebenso in die FIS Mannschaft miteinbringt. Ab Januar 2026 verstärkte Wilhelm Breitenberger als Servicemann das Team. Er kümmert sich vorrangig um das Material von Nationalkader Athletin Charlotte Lingg, hilft aber auch immer wieder bei der FIS Mannschaft aus.



MERANER Simon
Cheftrainer FIS Elite



LERCHER Kilian
Trainer FIS Elite



Kilian Lercher, David Pixner, Simon Meraner, Kurt Mayr v.l.n.r..

ERFAHRUNG UND JUGENDLICHE FRISCHE IM NACHWUCHS

Nach dem letztjährigen Karriereende von Christoph Walser, Nico Gauer, Lukas Wille und Fabio John sowie der Eigenverantwortung von Marco Pfiffner, verblieben mit Noah Ganesini (Jg. 2007) und Hieronymus Brand (Jg. 2008) zwei erfahrene C-Kader-Herren in der FIS Elite Mannschaft. Madeleine Beck (B-Kader, Jg. 2004) und drei neue Gesichter aus dem Jugendbereich komplettierten das Team: Damian John, Jason Alessandro Ruhe und Josef Marxer, allesamt Jg.2009, gaben in der abgelaufenen Saison ihr Debüt bei FIS-Skirennen. Charlotte Lingg absolvierte bis zum Frühjahr 2026 Einzeltraining, bevor auch sie sich teils in das FIS Elite Team integrierte.

VORBEREITUNG IN DREI PHASEN

Die erste Vorbereitungsphase startete direkt im Anschluss an die abgelaufene Saison Anfang Mai bis Anfang Juni. In diesem Zeitraum absolvierten die AthletInnen Skitests im Kühtai und/oder die ersten Schneetage am Kaunertaler und am Hintertuxer Gletscher. Die Bedingungen hoch oben waren der Jahreszeit entsprechend noch gut, auch wenn etwas instabileres Wetter mit Niederschlag und Nebel für die ein oder andere Herausforderung sorgten. In diesem Zeitraum liegt der Trainingsschwerpunkt wie gewohnt auf der Verbesserung der technischen und taktischen Fertigkeiten auf Schnee. Zudem ist es für die kommende Saison entscheidend, dass sich die jungen AthletInnen aus dem Jugendbereich so schnell wie möglich an das neue Material und die neuen Radien, wie sie üblicherweise im FIS-Bereich gefahren werden, gewöhnen.

In der zweiten Vorbereitungsphase lagen vor allem Kondition und Athletik im Zentrum des Trainingsprogramms. Die täglichen Einheiten in Liechtenstein betreute vorrangig Kilian Lercher in enger Zusammenarbeit mit dem LOC. Im Juli stand für die Nachwuchsherren ein fünftägiges Trainingslager im «Villaggio Accademia Acrobatica» nahe Cesenatico an der Adria an. Vor Ort lernten die Athleten und Trainer neue skispezifische Athletikübungen kennen. Das Trainingslager war eine spannende und willkommene Abwechslung für alle, wobei der Umfang und die Intensität des Trainings sehr hoch waren und alle geplanten Inhalte umgesetzt werden konnten.



Josef Marxer beim Konditionstraining.



Jason Ruhe legt den Grundstein im Krafttraining.

Ab September startete Phase drei der Vorbereitung. Die Herbstplanung sah im Vergleich zur Vorsaison eine deutliche Reduzierung des Gletschertrainings (Saas Fee und Stilfserjoch) zugunsten einer intensiven Vorbereitung im Norden Europas vor. Der Trainingsblock in Litauen und Finnland startete mit sechs Trainingstagen in der Skihalle in Druskininkai (Litauen). Nach dieser intensiven Woche folgten für die älteren AthletInnen weitere Schneeeinheiten im Schnalstal (Südtiroler Gletscher), während sich Jason, Josef und Damian bei den ersten Slalomrennen in Druskininkai versuchten. Die Ergebnisse waren durchwachsen und leider konnten die jungen Athleten ihre Trainingsleistungen im Rennen (noch) nicht zeigen. Anschliessend reiste die FIS Elite Mannschaft nach Finnland, genauer gesagt nach Levi. In Lappland herrschten im November 2025 eisige und nasse Bedingungen. Insgesamt konnten neun Trainingstage verbucht werden, wobei der Regenmantel allerdings zum ständigen Begleiter wurde. Während für Madeleine Beck Ende November das Weltcup-Rennen in Levi anstand, schlossen die Nachwuchssrennläufer ihre Vorbereitungsphase im Südtirol ab. Skieinheiten in Sulden, Schnals und Pfelders brachten den Feinschliff für einen erfolgreichen Saisonstart.



Skihalle Druskinonkai|Lettland

RENNSAISON NACHWUCHS 2025|26

Die Wettkampfsaison begann Ende November mit den italienischen FIS-Rennen in Pfeders und Gröden. Die Nachwuchsathleten haben schneller zu ihrer Form gefunden als im letzten Jahr und zeigten von Beginn an gute Leistungen. Das Rennpensum in einer FIS-Saison ist sehr hoch, im Schnitt hat 2025|26 jeder Athlet aus dem C- und Juniorenkader ungefähr 40 Rennen bestritten. Noah Giancesini und Hieronymus Brand konnten durch ihre stabile und sichere Fahrweise überzeugen. Sie lieferten konstant gute Leistungen ab und konnten mit guten Ergebnissen im Slalom und Riesenslalom ihre Position in der Weltrangliste fast um 50% verbessern. Noah feierte zudem im Februar seine ersten beiden Siege in einem FIS-Rennen. Er gewann erstmals sowohl Slalom als auch Riesenslalom in San Vito di Cadore (ITA). Ein dritter Rang auf der Reiteralp (AUT | NJC) unterstreicht sein Potenzial.

Auch Hieronymus gelang 2026 erstmals der Sprung aufs oberste Podest in einem FIS-Rennen. Bei den Heimrennen in Malbun (NJR) erreichte er Rang eins und drei im Slalom. Im schweizerischen Pontresina (CIT-Rennen) fuhr Hieronymus ebenso auf den dritten Rang.

Damian, Josef und Jason sammelten von Rennen zu Rennen Erfahrung und Rennpraxis auf einem neuen Leistungsniveau. Trotz einer positiven Entwicklung im Verlauf der Saison haben sie in den technischen Disziplinen noch eine zu hohe Ausfallquote und zahlten viel Lehrgeld auf der Piste. Dennoch beweisen Teilleistungen und Zwischenzeiten, dass sie schnell Skifahren können. Teils sehr gute Läufe bzw. Trainings- und Rennabschnitte belegen ihr fahrerisches Potenzial. Zudem machten die 2009er Athleten die ersten Erfahrungen in den Speeddisziplinen. Die gesamte FIS Elite Mannschaft hat 2025|26 sehr gut trainiert und hart gearbeitet, um besser zu werden. Mit dieser Grundlage kann der kommenden Saison erwartungsvoll entgegen gegangen werden. Mit dem Europäischen Olympischen Jugendfestival (EYOF) in Rumänien steht nicht nur ein Highlight 2026|27 im Kalender.



Das FIS Elite Team schlägt sich achtbar beim Heimrennen in Malbun

HERAUSRAGENDE ERGEBNISSE DER NACHWUCHS HERREN

GIANESINI Noah: 2 FIS Siege, 1 Podium, 32 FIS Punkte (FIS Rennen Pizol)
BRAND Hieronymus: 1 FIS Sieg, 2 Podiums, 46 FIS Punkte (FIS Rennen Reiteralm)
MARXER Josef: 74 FIS Punkte (NJR SL Malbun), 78 FIS Punkte (NJR SL Pozza di Fassa)
JOHN Damian: 64 FIS Punkte (NJR GS Oberjoch), 67 FIS Punkte (NJR GS Gröden)
RUHE Jason Alessandro: 67 FIS Punkte (NJR SL Malbun), 74 FIS Punkte (NJR SL Reiteralm)



Hieronymus Brand



Josef Marxer



Jason Alessandro Ruhe



Damian John



Noah Giancesini



PIXNER David
Trainer FIS Elite
Damen

VORBEREITUNG DER DAMEN

Madeleine Beck absolvierte den Grossteil der Vorbereitung mit der FIS Elite Mannschaft, nahm hier und da aber individuelle Anpassungen vor. Noch vor den ersten Schneeeinheiten im Mai, begab sich Madeleine mit ihrem Trainer David Pixner ins Kühltai für ausgiebige Skitests. Die vergangene Saison zeigte wieder, dass das Material eine entscheidende Rolle spielt und sich die investierte Zeit doppelt auszahlt. Nach einem zwei-monatigen Athletik- und Konditionsblock im Juni|Juli 2025 nahm «Mädi» das Skitraining bereits im August wieder auf. Die ersten Einheiten fanden in Saas Fee (SUI) statt, wo die guten Bedingungen genutzt werden konnten. Anschließend folgten zwei Trainingsblöcke am Stilfser Joch (ITA), wobei das geplante Training aufgrund ungünstiger Wetterverhältnisse nicht ganz ideal verlief. Die konstanten Bedingungen in der Snow Arena von Druskininkai in Litauen und das gemeinsame Training mit dem Herren-Nachwuchs festigten die technischen Grundlagen bevor im Oktober noch einige gute Trainingstage im Schnalstal folgten. Hier sammelte Madeleine wichtige Erfahrungen auf steilerem Gelände und schloss die letzte Trainingsphase auf dem Gletscher erfolgreich ab. Gesund und hochmotiviert war Madeleine bereit, in die Olympiasaison 2025|26 zu starten.

WC-START IN LEVI (FIN) UND FLACHAU (AUT)

Nach einem mehrtägigen Trainingsaufenthalt im finnischen Levi konnte sich Madeleine mit gestärktem Selbstbewusstsein mit der Weltelite messen. Zum zweiten Mal stand sie im Starthaus bei einem FIS Weltcup. Mit hoher Startnummer gelang ihr ein guter Lauf. Schlussendlich fehlten mit Rang 55 aber gut 1,5 Sekunden für den zweiten Durchgang. Dass ihr auf der ganz grossen Bühne noch die Erfahrung fehlt, zeigte sich auch bei ihrem zweiten WC-Einsatz im österreichischen Flachau. Hier fädelte Madeleine im unteren Teil des ersten Laufes ein und schied aus.



Blick nach vorn: Madeleine Beck gehört die Zukunft.



Madeleine zeigte 2025|26 ihr Potenzial und weckt Hoffnungen im LSV.

KARRIEREENDE 2026

Christina Bühler

Christina Bühler gehörte über Jahre hinweg zu den erfolgreichsten Jugendskifahrerinnen Liechtensteins. Sie vertrat Liechtenstein an den Youth Olympic Games und stand mehrfach auf dem Podest internationaler Jugendvergleiche. Als FIS-Fahrerin feierte Christina zwei Siege und zwei Podestplätze bei über 170 FIS-Skirennen. Nach Jahren im Kader des LSV gestaltete Christina die letzten beiden Saisons in einem internationalen Rennteam weitestgehend selbstständig. Mehrere Verletzungen und eine längere Leidenszeit im März 2026 verhinderten nun die Fortsetzung ihrer Skikarriere.

Wir wünschen Christina auf ihrem Weg alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass sie dem (Ski-)sport treu bleibt und vielleicht als Trainerin den Weg zurück auf die Skipiste findet. | LSV

ERFOLGREICH IM SLALOM, POTENZIAL IM RIESENSLALOM

Die B-Kader Athletin aus Schaanwald ist technisch stark, macht wichtige Fortschritte und erbringt konstante Leistungen auf einem hohen Niveau. Sie zeigte insbesondere im Slalom eine sehr erfolgreiche Saison auf FIS-Ebene. Insgesamt konnte Madeleine fünfmal Punkte im Europacup erzielen und sich damit konstant auf einem guten Niveau präsentieren. Vorzeitiger Höhepunkt der Saison waren zwei Siege im Januar bei FIS-Rennen auf der Seewaldalm (Telfs | AUT), bei denen sie ihre starke Form eindrucksvoll unter Beweis stellte und sich für eine Nominierung in das liechtensteinische Olympiateam empfahl.

Im Riesenslalom verlief die Saison mit einigen Herausforderungen und einem grossen Lichtblick bei den Olympischen Spielen. Diese wertvollen Erfahrungen, positiv wie negativ, gehören zum Lernprozess dazu und heben das Leistungsneveau einer Sportlerin zwangsläufig an. Krankheitsbedingt bestritt «Mädi» zwar nicht alle geplanten Rennen, nutzte die verbleibenden Einsätze aber, um ihr Skifahren weiterzuentwickeln und zu verbessern.

OLYMPIA - «EINE RIESIGE EHRE» FÜR MADELEINE BECK

Aufgrund der gezeigten Leistungen qualifizierte sich Madeleine Beck im Februar für die Olympischen Spiele 2026 in Cortina d`Ampezzo. Bei ihrer ersten olympischen Teilnahme konnte die 22-Jährige vor allem im Riesenslalom ihr Potenzial abrufen. Auch wenn nicht alle Läufe im Tofane Alpine Skiing Centre perfekt verliefen, zeigte sie auf der grössten Sportbühne der Welt mit den Rängen 32 (SL) und 33 (RS) eine beachtliche Performance.



Madeleine in Cortina d`Ampezzo beim olympischen Damenslalom.

«Olympia 2026 war für mich eine riesige Ehre. Mein Land auf der grössten Bühne vertreten zu dürfen, war ein unvergesslicher Moment. Der Wettkampf startete mit dem Riesenslalom, bei dem ich im ersten Lauf eine solide Leistung zeigen konnte. Im Slalom hatte ich mir mehr erhofft, konnte aber nicht das abrufen, was ich wollte. Trotzdem war es ein überwältigendes Erlebnis: die besondere Atmosphäre, das Olympische Dorf und der Austausch mit Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt. Ich durfte enorm viel lernen. Gleichzeitig bin ich sehr dankbar für mein Team, das LOC und meine Trainer, die mich in dieser intensiven Zeit super unterstützt haben. Ich bin stolz auf diesen Schritt und freue mich jetzt schon auf 2030. Ich weiss genau, woran ich arbeiten möchte, und gehe mit voller Motivation in die nächsten vier Jahre, um alles aus mir herauszuholen. 2026|27 werde ich noch stärker, stabiler und konstanter auftreten.» | MADELEINE BECK



Madeleines Weg führt steil nach oben.



UND DANN KOMMT ALLES ANDERS...

CHARLOTTE LINGG erlitt im März 2024 einen Riss des vorderen Kreuzbandes im linken Knie mit Folgen. Die erfolgreiche Nationalkader Athletin war auf dem besten Wege in Richtung Olympia und wurde jäh gestoppt. Trotz der dritten schweren Verletzung am Knie und eines zerplatzten Olympiatraums schaffte es Charlotte sich erneut zu motivieren und unter geänderten Rahmenbedingungen die Herausforderung anzunehmen, sich zurück zu kämpfen. Kurt Mayr, 2024|25 noch als Männertrainer tätig, übernahm mit Sommer 2025 die Betreuung von Charlotte. Zum Team um Charlotte herum gehören neben ihm als Headcoach noch ein hervorragender Athletiktrainer, ein Physiotherapeut und ein Mentaltrainer, die an den Sportzentren in Rapperswil und Bad Ragaz alle Trainingsschritte unterstützen. Mit Jänner 2026 bereicherte Wilhelm Breitenberger das Team. Mit viel Ruhe und Erfahrung fügte sich «Willi» umgehend in sein Umfeld ein. Sein Skiservice sowie seine menschliche Seite werden zukünftig ein weiterer Baustein zum erfolgreichen Comeback von Charlotte Lingg sein. Die Zusammenarbeit im FIS Elite Team, insbesondere mit Madeleine Beck und David Pixner aber auch dem Herrennachwuchs um Simon Meraner und Kilian Lercher, war im Frühjahr 2026 ausgezeichnet, gestaltet sich sehr interessant und wird nach Möglichkeit fortgeführt. Ziel ist es, in den nächsten Jahren wieder eine starke Elite Mannschaft zu formen, um an Erfolge der Vergangenheit anknüpfen zu können.



Charlotte Lingg: «So komme ich zurück!»

«Meine Saison 2025|26 verlief anders als ursprünglich geplant. Nach der Verletzung im Frühjahr und einer darauffolgenden umfänglichen Knieoperation verlagerte sich mein Fokus zunächst stark auf den Wiederaufbau im Fitnessbereich. Die Rückkehr auf den Schnee erforderte Geduld, Disziplin und ein klares langfristiges Ziel vor Augen.

Im Oktober stand ich erstmals wieder auf den Ski – auf dem Skiteppich in Toblach (ITA). Diese Einheiten waren besonders wertvoll, um meine Skiposition neu zu automatisieren und ein erstes Gefühl dafür zu bekommen, wie sich mein Knie bei anhaltender Belastung verhält. Erfreulicherweise zeigte sich dabei keinerlei negative Reaktion.

Nach mehreren kontrollierten Einheiten auf dem Teppich konnte ich schliesslich wieder auf Schnee frei fahren. Über fast einen Monat hinweg lag der Fokus meines neuen Trainers Kurt Mayr auf dem freien Skifahren, ergänzt durch intensives Fitnesstraining, da meine körperliche Stärke noch nicht ausreichend für ein anspruchsvolles Stangen-Training war.

Ende Dezember folgten die ersten Einheiten mit Minikippstangen. Zu Beginn standen saubere Technik, kontrollierte Bewegungen und ein niedriges Tempo im Vordergrund. Schritt für Schritt wurden Gelände und Anforderungen gesteigert.

Ende Januar traf ich gemeinsam mit meinem Team eine wichtige Entscheidung: ein Start bei den Olympischen Spielen kam für mich zu diesem Zeitpunkt nicht infrage. Mein Anspruch war es von Anfang an, konkurrenzfähig und in Bestform anzutreten – beides war noch nicht gegeben. Mit Blick auf meine langfristigen Ziele, ganz nach vorne zu kommen, war diese Entscheidung konsequent und notwendig, auch wenn sie nicht leicht war.

In den Monaten Februar und März 2026 konnte ich das Training mit den Toren deutlich intensivieren. Beginnend mit einfachen Läufen und Hängen steigerte ich kontinuierlich die Anforderungen. Insgesamt verlief das Training positiv, und mein Knie bereitete mir zu keinem Zeitpunkt Probleme. Herausforderungen zeigten sich vor allem bei schwierigen Bedingungen wie weicher Piste oder schlechter Sicht – hier wurde deutlich, dass noch Entwicklungspotenzial besteht.

Ein wichtiger Meilenstein war Ende März, kurz vor Ostern, als ich bei den Nationalen Meisterschaften in Malbun als Vorläuferin starten durfte. Die Nervosität war gross, da ich mir selbst beweisen wollte, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Gleichzeitig war es eine gute Standortbestimmung. Der Rennmodus fühlte sich überraschend natürlich an, und ich konnte meine Leistung abrufen, mit der ich sehr zufrieden war. Ab dem Zeitpunkt wusste ich klar, woran ich arbeiten muss, um wieder in den Weltcup zurückzukommen.

Für die restlichen Wochen im Frühjahr 2026 liegt der Fokus auf weiteren Trainingseinheiten auf Schnee. Ziel ist es, die Technik weiter zu festigen, Abläufe zu automatisieren und Sicherheit auf unterschiedlichen Pisten und bei variierenden Bedingungen zu gewinnen. Anschliessend folgen eine kurze Erholungsphase sowie zwei Monate intensives Sommertraining, um gezielt an meinen Defiziten zu arbeiten. Mein Ziel ist es, im August voller Energie, gestärkt und bereit in die neue Saison 2026|27 zu starten.» | CHARLOTTE LINGG



Charlotte ist bereit für 2026|27.

Marco Pfiffner geht seinen eigenen Weg

Nach dem Karriereende von Nico Gauer stand Marco Pfiffner 2025|26 als einziger Elite Mann in den Kaderreihen des LSV. Ende November 2025 hatte der A-Kader Athlet seine Saisonvorbereitung, die er weitestgehend in Eigenregie mit dem Herrenteam des deutschen Skiverbandes machte, abgeschlossen und blickte seiner vierten Olympiateilnahme entgegen. Für dieses Ziel arbeitete Marco diszipliniert, organisierte und plante seine Trainingsblöcke, präparierte seine Ski und analysierte seine Rennläufe am Bildschirm.

STURZ ERÖFFNET DIE SAISON

Gesund, motiviert und hoffnungsvoll reiste Marco Ende November 2025 in die USA. Hier wollte er in Copper Mountain und Beaver Creek punkten, um Fahrt für die olympische Saison aufzunehmen. Leider ging er den ersten Super-G in Copper Mountain etwas zu aggressiv an und kam schwer zu sturz. Glücklicherweise kam er mit Prellungen an Rücken und Knie davon. Nach dem «OK» der untersuchenden Ärzte vor Ort entschied sich Marco für den Start in Beaver Creek nur eine Woche später. Nicht 100% fit fehlte ihm die letzte Konsequenz und es reichte lediglich für einen 54. Rang. Zu allem Pech wurde der darauffolgende Super-G auch noch wegen schlechten Wetterverhältnissen kurz vor seiner Startnummer abgebrochen.

EUROPACUP FÜRS SELBSTVERTRAUEN

Bevor es zu den europäischen Highlights der Speed Herren gehen sollte, holte sich Marco mit einem guten 12. Rang beim Europacup in Santa Caterina (ITA) nochmals Selbstvertrauen zurück und zeigte, dass er seine Sturzfolgen gut verkraftet hatte. Leider konnte Marco auf ganz grosser Bühne in Gröden, Livigno und auch Wengen nicht an diese Leistung anknüpfen und platzierte sich weiter hinter seinen Erwartungen. Das bange Warten auf die ersten Weltcup-Punkte fing nun an. Hohen Startnummern und späten Startzeiten hiess es jetzt die Stirn zu bieten. Das Marco ein Freund der eisigen und harten Bedingungen ist, stellte er dann wieder einmal in Kitzbühl unter Beweis.

IN KITZBÜHL GEHT DER KNOPF AUF, CRANS MONTANA GIBT RÜCKENWIND

Mitte Januar wartete wie jedes Jahr die berühmt berüchtigte Streif. Mit guten Erinnerungen aus den letzten Jahren reiste Marco nach Österreich. Als grosses Vorbild beflügelte er die LSV-Jugendmannschaft, welche am Kitzrace teilnahm, bevor er sich mit Höchstgeschwindigkeiten die spiegelglatte Eispiste hinunter wagte. Mit Rang 45 war Marco zwar nicht zufrieden, doch seine Teilabschnitte liessen schon ahnen, dass er bei besseren Bedingungen und weniger Fehlern weiter vorn dabei sein kann. Dies bewies er dann auch beim letzten Weltcup in Crans Montana (SUI) eindrucksvoll. Die letzte Abfahrt vor dem olympischen Showdown im italienischen Bormio gab Marco nochmals Rückenwind und Selbstvertrauen. Mit schnellem Material und starker Fahrt kam er den Punkterängen so nah wie noch nie in dieser Saison. Lediglich eine halbe Sekunde fehlte ihm für die Top30. Mit Rang 38 konnte Marco dennoch zufrieden sein, denn seine bisherige Saison verlief alles andere als glücklich.

TOP 30 IN BORMIO

Marco gehört zu den erfolgreichsten Skirennläufern des LSV und qualifizierte sich 12 Jahre nach seinen ersten Olympischen Spielen für die olympische Abfahrt und den Super-G 2026 im italienischen Bormio. Das frühe Ausscheiden im Super-G hinterliess Spuren bei Marco und so fuhr er etwas weniger befreit zu Rang 29 im Downhill. Ein Top 30-Ergebnis beim weltweit grössten Sportereignis kann sich absolut sehen lassen.



Banger Blick auf die Anzeige. WC-Punkte bleiben aus.



Akrobatisch. Downhill ist nur etwas für Könner.

WC-RESULTATE SUPER-G

47. Rang	DH Kitzbühl
46. Rang	DH Wengen
46. Rang	SG Livigno

WC-RESULTATE DOWNHILL

48. Rang	DH Courcheval
45. Rang	Garmisch-Partenkirchen
38. Rang	DH Crans Montana
45. Rang	DH Kitzbühl
50. Rang	DH Wengen
49. Rang	DH Val Gardena
54. Rang	DH Beaver Creek



CONNECTING THE WORLD

Seit über fünf Jahrzehnten entwickelt, produziert und vertreibt Neutrik innovative elektrische Steckverbindungs-Komponenten, konfektionierte Kabel und Geräte.

Als weltweit führender Anbieter von Audio-, Video-, Power- und Datensteckverbindern, digitalen Netzwerkkomponenten sowie Systemen zur Energieverteilung prägt Neutrik die professionelle Unterhaltungsindustrie und setzt in zahlreichen Anwendungsbereichen internationale Standards.

In jedem unserer Produkte stecken jahrzehntelange Erfahrung, höchste Präzision und echte Leidenschaft für zuverlässige Verbindungen.

www.neutrikgroup.com

NEUTRIK



**#MADE
BY
PROS**

Das Unternehmen ZIENER steht seit 80 Jahren für technisch innovative Handschuhe und Bekleidung in den Kategorien Ski, Bike und Teamwear. Als eine der führenden europäischen Marken im Ski- und Bike-Handschuhbereich, verbindet ZIENER Tradition mit Fortschritt – in der vierten Familiengeneration. Entwicklung und Design kommen weiterhin aus den bayerischen Alpen von Mitarbeiter:innen, die die Sportarten selbst begeistert ausüben.

Dank der Zusammenarbeit mit Athleten und Spitzensportverbänden fließt stetige Expertise aus dem Profi-Bereich mit ein – ganz nach der Firmenphilosophie „Made by Pros“.

FOLLOW US ON  

> www.ziener.com

Official supplier of

Official supplier of the German National
Ski Teams Alpine and Ski Cross



Ski Austria

Official Supplier Nordic



LEICHTATHLETIK-VERBAND





SKI NORDISCH

ELITE- UND JUNIORINNEN- KADER 2025|26



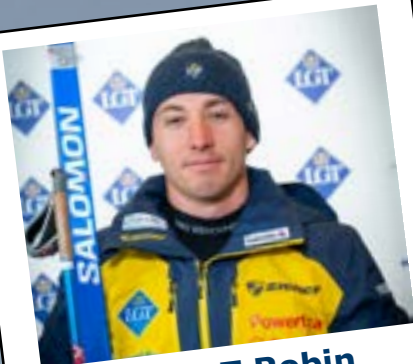
RIEDENER Nina
C-Kader

-  2000
-  NCL
-  Balzers
-  ninariedener



BRUNHART Janik
C-Kader Junioren

-  2006
-  NCL
-  Studium
-  Ruggell
-  janikbrunhart



FROMMELT Robin
B-Kader

-  2002
-  NCL
-  Vaduz
-  robin_frommelt



BÜCHEL Micha
B-Kader

-  2002
-  NCL
-  Ruggell
-  bueche19



BRUNHART Fabia
C-Kader Juniorinnen

-  2008
-  NCL
-  Sportgymnasium Liechtenstein
-  Ruggell
-  fabiabrunhart



BANZER Livio
C-Kader Junioren

-  2009
-  NCL
-  Sportgymnasium Liechtenstein
-  Triesen
-  liviobanzer



WANGER Ladina
C-Kader Juniorinnen

-  2009
-  NCL
-  Sportgymnasium Liechtenstein
-  Schaan
-  ladina_wanger



UEHLI Annina
C-Kader Juniorinnen

-  2009
-  NCL
-  Sportgymnasium Davos
-  Sevelen (CH)
-  anninauehli



Positive Tendenz im Ski Nordisch. Biathlon wird wiederbelebt und innerhalb der Verbandsstruktur neu konzipiert.

Die abgelaufene Saison war meine dritte in der Funktion als Verantwortlicher für den nordischen Skisport und neu auch Biathlon im LSV. Es war ein Jahr mit Höhen und Tiefen, das uns als Verband gefordert, aber auch reifen lassen hat. Der Tod unseres lebenswerten Präsidenten Toni Real hat uns alle einmal mehr aufgezeigt, wie schnell sich Situationen in unserem Leben ändern können. Es hat uns aber auch gelehrt, ehrfürchtig zu bleiben und uns klargemacht, dass der Sport zwar eine wichtige Funktion in unserem Leben haben kann, aber dass es durchaus noch wichtigere Dinge im Leben gibt. Toni wird mir als engagierter und lebenswürdiger Kollege in Erinnerung bleiben.

Auf sportlicher Ebene waren die Ergebnisse gemischt. Nebst sehr erfreulichen Momenten gab es auch weniger erfolgreiche Resultate oder es mussten gar Rückschläge verzeichnet werden. Dies liegt wohl in der Natur der Sache. Im Sport liegen Erfolg und Misserfolg oft nahe beieinander. Was jedoch unbedingt konstant bleiben sollte, ist die Leidenschaft und das Engagement aller Beteiligten: AthletInnen, TrainerInnen und Mitarbeitende im Verband.



Ihr kompetenter Versicherungsberater

Christof Schwarber
Generalagent

Hauptagentur Vaduz
Aeulestrasse 60, FL-9490 Vaduz
T 058 280 37 55, M 076 366 70 23
christof.schwarber@helvetia.ch



Wir danken Robin für seine Vorbildfunktion und seinen langjährigen Einsatz für den liechtensteinischen Langlaufsport und wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute. Ebenso gilt mein persönlicher Dank allen AthletInnen für ihren Einsatz und dem Betreuerteam für die geleistete Arbeit. | JÜRGEN BECKBISSINGER

ELITEKADER LANGLAUF

Der zweifellos grösste sportliche Meilenstein der vergangenen Saison im Elitekader war die Qualifikation von Robin Frommelt für die Olympischen Winterspiele Milano Cortina 2026. In Tesero di Fiemme sicherte er sich die Startplätze für Sprint und 10-km-Einzel und vertrat Liechtenstein auf der grössten Bühne des Wintersports. Die anhaltenden Rückenprobleme liessen es nicht zu, dass er zu Olympia sein wahres Können zeigen konnte. Die Resultate blieben hinter seinem Leistungsvermögen zurück und trübten einen dennoch würdigen Höhepunkt seiner Karriere. Robin hat per Ende dieser Saison seine Karriere als Profisportler beendet, nicht zuletzt wegen hartnäckiger Rückenprobleme, die ihm in den letzten Jahren zunehmend zu schaffen machten.

Alle weiteren Mitglieder des Kaders sammelten wertvolle internationale Erfahrung auf höchstem Niveau. Nina Riedener bestritt zwei Weltcup-Rennen und konnte ihre Form gegen Saisonende stabilisieren. Ein positives Signal für die kommende Saison. Micha Büchel mass sich in vier Weltcup-Starts mit der Weltelite. Janik Brunhart unterstrich mit über 30 internationalen Renneinsätzen, unter anderem an der Junioren-Weltmeisterschaft in Lillehammer, sein grosses Potenzial.

Diese Resultate sind das Ergebnis intensiver Vorbereitungsarbeit und einer engen Zusammenarbeit mit den Partnerverbänden des LSV.

JUNIORENKADER

Auch im Juniorenbereich des Langlaufkaders war die vergangene Saison von erfreulichen Entwicklungen geprägt. Besonders hervorzuheben ist Annina Uehli, die mit einem U20-Sieg im Swisscup, drei Schweizer Meistertitel U18 sowie einer Top-Platzierung an der Junioren-Weltmeisterschaft in Lillehammer erneut starke Leistungen zeigte. Diese Resultate sind die konsequente Bestätigung der kontinuierlichen Arbeit der vergangenen Jahre, in denen Annina bereits wiederholt auf sich aufmerksam gemacht hatte. Ebenfalls positiv verlief die Saison von Ladina Wanger, die sich stetig steigerte und mit einem vierten Rang im Sprint am Swiss Cup in Langis erstmals an einer Siegerehrung auf dieser Stufe teilnehmen durfte. Livio Banzer absolvierte seine erste U18-Saison und konnte insbesondere technisch wichtige Fortschritte erzielen. Fabia Brunhart hatte hingegen erneut mit gesundheitlichen Schwierigkeiten und schulischer Belastung zu kämpfen, wodurch sie ihr Potenzial nicht konstant abrufen konnte, wir wünschen ihr für die kommende Saison vor allem Gesundheit. Die Nachwuchsförderung bleibt eine der zentralen Aufgaben des Verbandes. Es braucht weiterhin intensive und gezielte Arbeit an der Basis, damit auch künftig junge AthletInnen den Weg in ein LSV-Kader anstreben und den Schritt in den Leistungssport wagen.



Mit vollem Einsatz auf und neben der Strecke.

BIATHLON

Eine besondere Neuigkeit in diesem Geschäftsjahr ist, dass erstmals seit dem Rücktritt von Chiara Hasler im Jahre 2018 wieder eine liechtensteinische Biathletin an schweizerischen und internationalen Rennen teilnahm. Mia Wichser bestritt in dieser Saison vier IBU-Wettkämpfe für Liechtenstein. Dies ist ein bedeutender Schritt für den Biathlon im Fürstentum und unterstreicht, dass der Skiverband auch in dieser Disziplin auf dem richtigen Weg ist. Die Berufung von Mia in den Biathlonkader 2026|27 bedeutet ein Meilenstein. Der LSV wird Mia auch in den kommenden Saisons auf ihrem Weg begleiten und unterstützen.

Gleichzeitig erfüllt Mia eine Vorbildrolle, so dass junge AthletInnen nachziehen werden. Das Verbandsziel ist es, mittelfristig ein eigenständiges Team an liechtensteinischen Biathleten aufzubauen und das Ressort Biathlon nachhaltig zu verankern.

TRAINERTEAM – ABSCHIED VON BÄRTI MANNHART

2025|26 war die letzte Saison von Bärth Mannhart als Cheftrainer des LSV-Langlaufkaders. Bärth hat den nordischen Skisport in Liechtenstein massgeblich geprägt und über Jahre hinweg mit grossem Engagement und Fachkompetenz gewirkt. Seine Erfahrung, sein Gespür für AthletInnen sowie sein unermüdlicher Einsatz haben dem LSV-Kader eine starke Grundlage gegeben. Die Nachfolge im Trainerteam wird sorgfältig geregelt, um die Kontinuität in der Betreuung unserer AthletInnen sicherzustellen.

Wir danken Bärth herzlich für alles, was er für den LSV geleistet hat und wünschen ihm für seine Zukunft das Allerbeste. | JÜRGEN BECKBISSINGER

SPORTSTÄTTE STEG

Das Infrastrukturprojekt Steg, in welches der LSV in den vergangenen Jahren grosse Hoffnungen gesteckt hat, hat 2025|26 eine äusserst unbefriedigende Entwicklung genommen. Das gesamte Vorhaben befindet sich derzeit in einem faktischen Stillstand, wenn nicht gar einem Rückschritt. Laufende Rechtsstreitigkeiten blockieren die Fortsetzung und werfen Fragen über den weiteren Zeitplan auf. Dies ist für alle Beteiligten frustrierend und belastet die Planungssicherheit für AthletInnen, TrainerInnen und Verband erheblich. Der LSV strebt eine baldige Klärung der rechtlichen Situation an, damit das Projekt wieder Fahrt aufnehmen kann und im Steg ein nordisches Leistungszentrum mit Funktionsgebäude, Sanitäranlagen und FIS-genormten Strecken entstehen kann.

KOOPERATIONEN UND NETZWERKE ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die Kraft von Kooperationen und Netzwerken ist für einen kleinen Verband wie den Liechtensteinischen Skiverband von zentraler strategischer Bedeutung.

Allein schon grössenbedingt ist es für den LSV nicht möglich, alle notwendigen Ressourcen, Kompetenzen und Infrastrukturen aus eigener Kraft bereitzustellen. Dies ist keine Schwäche, sondern schlicht die Realität eines kleinen Verbandes. Die Antwort darauf ist eine konsequente Kooperationsstrategie: Partnerschaften mit anderen Verbänden, Vereinen und Institutionen, die es ermöglichen, KaderathletInnen eine Betreuungsqualität anzubieten, die weit über die eigenen Mittel hinausgeht.

Die Zusammenarbeit mit Swiss Ski bildet dabei das Herzstück der verbandgesteuerten Zusammenarbeit auf Elitestufe. Die Integration von Elite-AthletInnen ins Swiss Ski Umfeld ermöglicht Zugang zu erstklassigem Coaching, modernsten Trainingsanlagen und einem professionellen Umfeld weit über die Verbandsgrenzen hinaus. Diese Partnerschaft prägt seit Jahren entscheidend die Verbandsarbeit im Ski Nordisch. Ebenso wichtig sind überregionale Kooperationen mit dem Voralpencupteam, dem Skiclub Bachtel und dem SSW (Skiverband Sarganserland-Walensee). Sie schaffen Synergien auf Nachwuchsebene, ermöglichen gemeinsame Trainingslager, Sichtungungen und den Austausch von Trainerwissen. Sie bilden das Fundament, auf dem zukünftige SpitzensportlerInnen aufgebaut werden. Neu im Fokus steht die zusätzliche Anbindung liechtensteinischer AthletInnen an das Nationale Leistungszentrum (NLZ) und das Regionale Leistungszentrum (RLZ). Diese Strukturen bieten wertvolle Ergänzungen zum bestehenden eigenen Förderangebot, sei es in Form von koordinierter Doppelbelastung zwischen Sport und Schule/Ausbildung, sportwissenschaftlicher Begleitung oder professioneller Trainingsinfrastruktur. Die Einbindung in NLZ und RLZ ist ein weiterer Schritt in Richtung einer ganzheitlichen und nachhaltigen Athletenförderung im LSV.

Diese Kooperationen eint ihr gemeinsames Ziel: talentierten AthletInnen die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, um ihr Potenzial voll entfalten zu können, unabhängig von der Grösse des Verbandes, dem sie angehören.

Wir sind überzeugt, dass ein stark vernetzter kleiner Verband mehr bewegen kann als ein isolierter und werden diesen Weg konsequent weitergehen. | JÜRGEN BECKBISSINGER

AUSBLICK 2026|27

Mit dem Abschluss dieser Saison richten wir den Blick nach vorne. Es gilt, die offenen Baustellen anzugehen. Die sportliche Entwicklung im Langlauf weiterzuführen, Mia Wichser auf ihrem internationalen Biathlonweg zu begleiten, unser Kader konsequent zu fördern, das Trainerteam neu aufzustellen und die Rechtssituation rund um die Sportstätte Steg mit Nachdruck zu verfolgen. Die Kooperationen, die wir in den vergangenen Jahren aufgebaut haben, werden dabei ein zentrales Werkzeug bleiben.

Wir danken allen, die diesen Verband mit ihrem Engagement am Laufen halten: Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer, Funktionärinnen und Funktionäre sowie alle Unterstützerinnen und Unterstützer. | JÜRGEN BECKBISSINGER

Entwicklungsschritte für die Zukunft

Die Saison 2025|26 war für unser nordisches Team von intensiver Arbeit, wertvollen Entwicklungsschritten und zahlreichen positiven Erfahrungen auf nationaler und internationaler Ebene geprägt. Gemeinsam mit Robin Frommelt, Nina Riedener, Janik Brunhart und Micha Büchel sowie Annina Uehli, Livio Banzer, Ladina Wanger, Fabia Brunhart und dem Schweizer Lian Kuster konnten wir sowohl im Sommertraining als auch während der Wettkampfsaison wichtige Fortschritte erzielen, die eine solide Grundlage für die kommenden Jahre schaffen.

SOMMERTRAINING UND VORBEREITUNG

Die Saisonvorbereitung begann bereits im Mai 2025. In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnerverbänden und Trainingsgruppen wurden Synergien genutzt, starke Trainingspartner zusammen geführt und ein gezieltes Trainingsprogramm für alle AthletInnen erstellt. Besonders erfreulich ist die hervorragende Kooperation mit dem Skiverband Sarganserland-Walensee (SSW). Während Nina Riedener und Robin Frommelt weiterhin vollständig in die Strukturen von Swiss-Ski integriert waren, betreute Jonas Vey erstmals den gemeinsamen Trainingsaufbau sowie die komplette Saison der Elite|U23-Athleten Micha Büchel und Janik Brunhart. Anna-Carlotta Bachmann unterstützte Cheftrainer Bärthi Manhart bei der Betreuung des Juniorenkaders mit SportlerInnen der Jahrgänge 2008 und 2009.

Durch die Zusammenarbeit mit den AthletInnen des SSW – insbesondere Mario und Yanick Bässler sowie Samuel und Gabriel Maes – boten sich dem Kader über den gesamten Sommer hindurch hervorragende Trainingsbedingungen und eine starke Gruppendynamik. Mindestens einmal pro Woche stand ein gemeinsames Training auf dem Programm, wodurch die LSV-AthletInnen stets starke Sparringpartner zur Seite hatten. Zusätzlich wurden die meisten Trainingscamps gemeinsam mit dem Voralpencup-Team (VAC) organisiert. Der Zusammenschluss einer Vielzahl an AthletInnen aus dem LSV, SSW, OSSV (Ostschweizer Skiverband) und dem ZSV (Zürcher Schneesportverband) schuf ein wertvolles Trainingsumfeld und steigerte die Qualität im Training deutlich.

Den Auftakt bildete ein gemeinsames Trainingscamp am Kerenzerberg in Filzbach zusammen mit dem SSW. Neben den ersten Leistungs- und Lauftests lag der Schwerpunkt insbesondere auf technischen Grundlagen sowie dem Aufbau des Teamzusammenhalts für die bevorstehende Saison. Bereits kurze Zeit später folgte ein Wochenende in Andermatt gemeinsam mit dem Voralpencup-Team, dessen Betreuung 2025|26 ebenfalls Jonas Vey verantwortungsvoll übernahm. Das Nordic Weekend bot eine ausgezeichnete Möglichkeit, LangläuferInnen und BiathletInnen aus verschiedenen Regionalverbänden zusammenzubringen, Trainingsinhalte abzustimmen und erste intensive Einheiten auf Rollski und zu Fuß zu absolvieren. Aus liechtensteinischer Sicht war besonders erfreulich zu sehen, dass sich die AthletInnen sehr gut in dieses größere Trainingsumfeld integrieren konnten und von den zahlreichen TrainingspartnerInnen profitierten.



MANHART Bärthi
Cheftrainer



BACHMANN Anna-Carlotta
Junioren-Trainerin



VEY Jonas
Elite|U23-Trainer



WILLINGER Christof
Service



Annina Uehli beim Nordic Weekend Andermatt2025.



Nina Riedener hat sich zurück gekämpft.

EIN STARKES TRAININGSUMFELD IM JUNI, JULI UND AUGUST

Im Juni reiste die Elite und U23 für ein Trainingslager nach Oberwiesenthal in Sachsen (GER). Der traditionsreiche Wintersportort bietet mit seinen vielfältigen Trainingsmöglichkeiten und der ruhigen, abgelegenen Lage ideale Voraussetzungen für konzentriertes Arbeiten. Auf dem Programm standen umfangreiche Ausdauerseinheiten, Techniktraining auf Rollski sowie einige intensivere Belastungen.

Im Juli wurde der Schwerpunkt auf eine gemeinsame Trainingswoche des gesamten LSV-Kaders im eigenen Land gelegt. Neben den sportlichen Inhalten war dies eine wertvolle Gelegenheit, den Austausch zwischen den einzelnen AthletInnen aus dem Junioren- und Elitekader des Verbandes zu fördern. Im Anschluss an das «Heimcamp» ging es für alle U20-AthletInnen eine Woche in die Lenzerheide (SUI). Gemeinsam mit zahlreichen NachwuchssportlerInnen von Swiss-Ski wurde in einem sehr professionellen Trainingsumfeld trainiert, viele neue Kontakte geknüpft und wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Im August folgte ein weiteres Highlight der Sommervorbereitung. Gemeinsam mit dem Voralpencup-Team und AthletInnen des ZSSV trainierte das Team in Frankreich. Ziel dieses Trainingslagers war es, weiter an technischen Details zu arbeiten, umfangreiche Trainingsstunden zu sammeln und qualitativ hochwertige Intervalltrainings mit vielen starken Sparringpartnern zu absolvieren. Die hervorragende Trainingsgruppe ermöglichte es allen AthletInnen, sich täglich auf hohem Niveau zu messen.



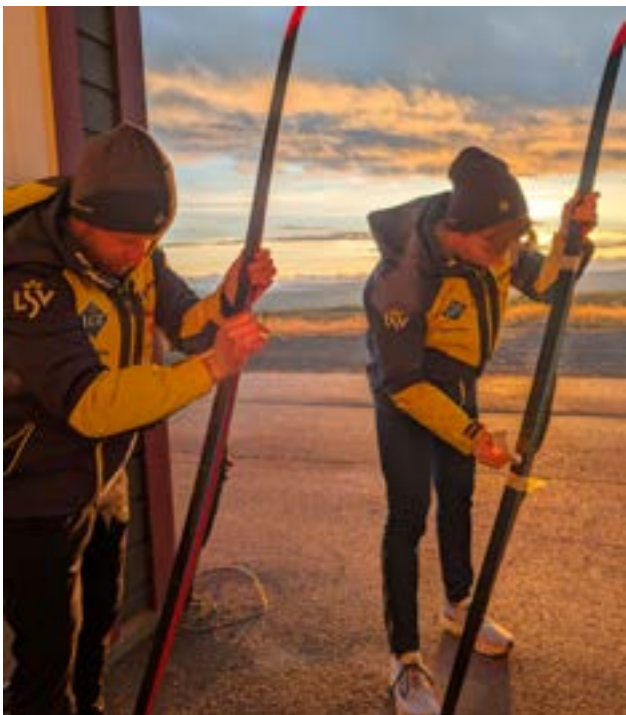
Robin Frommelt beim Krafttraining in Magglingen.



Janik völlig ausgepowert beim Schwammlauf 2025.

UMSTIEG VON ROLLERSKI AUF SCHNEE

Ein weiteres Voralpencup-Camp in der Lenzerheide sowie der traditionelle Schneeauftritt in der Skihalle Oberhof im Oktober rundeten die Sommervorbereitung ab. Besonders die Einheiten auf Schnee in der Halle ermöglichten bereits frühzeitig die Umstellung von Rollski auf Langlaufski und gaben wertvolle Hinweise für die letzten Wochen vor Saisonbeginn. Den Abschluss der Vorbereitungsperiode bildete das Schneetrainingslager in Idre Fjäll in Schweden. Begleitet von Jonas Vey verbrachten Micha und Janik gemeinsam mit dem SSW zehn intensive Tage auf Schnee. Hier gelang es, die im Sommer auf



Micha Büchel und Janik Brunhart in Idre Fjäll | Schweden.

Rollski erarbeiteten technischen Inhalte auf die Loipe zu übertragen und die letzten Grundlagen für den bevorstehenden Winter zu legen. Die ausgezeichneten Schneebedingungen und das professionelle Umfeld boten hierfür ideale Voraussetzungen. Gleichzeitig konnten nochmals zahlreiche Trainingskilometer gesammelt und mit starken Trainingspartnern an den letzten Feinheiten gearbeitet werden.

Rückblickend spiegelte die Sommervorbereitung eine hohe Trainingsqualität, eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unseren Partnerverbänden sowie eine große Motivation innerhalb der gesamten Trainingsgruppe wieder. Dies liess Trainer- und AthletInnen positiv Richtung Saisonstart blicken.

WETTKAMPFSAISON 2025|2026

Das Ski Nordisch Team hat heuer zahlreiche gute Ergebnisse auf nationaler Ebene geliefert. Auch international setzten Nachwuchs- und EliteathletInnen ein Zeichen. Mit Annina Uehli und Janik Brunhart starteten zwei LiechtensteinerInnen bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Lillehammer (NOR). Robin Frommelt qualifizierte sich erfolgreich für die Olympischen Winterspiele in Tesero. Micha Büchel und Nina Riedener bewiesen sich im Weltcup und das Nachwuchsteam lieferte gute Ergebnisse im Swiss Cup und bei den FESA Games. Mit einem tiefgründigen Blick zurück, lässt sich neben blanken Ergebnissen vor allem ein positives Fazit über die sportliche Entwicklung der KaderathletInnen ziehen.



ROBIN FROMMELT | ELITE

Robin absolvierte in der Saison 2025|26 seine letzte Wettkampfsaison auf internationalem Niveau und unterstrich dabei nochmals beeindruckend seine Bedeutung für den liechtensteinischen Langlaufsport. Mit seiner Erfahrung, Professionalität und seiner positiven Art war er während der gesamten Saison eine wichtige Stütze innerhalb des Teams.

Der Höhepunkt seiner Karriere war zweifellos die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen Milano Cortina 2026. In Tesero di Fiemme vertrat Robin Liechtenstein sowohl im Sprint als auch über 10 Kilometer Einzelstart und konnte sich dort mit der gesamten Weltelite auf der grössten Bühne des Wintersports messen. Allein die Qualifikation stellt einen aussergewöhnlichen Erfolg dar und belohnt viele Jahre konsequenter Arbeit. Robin haderte mit gesundheitlichen Problemen und den schwierigen Bedingungen vor Ort (weicher Schnee, tiefe Loipe und sehr warme Temperaturen). Er musste sich mit den Rängen 71 und 91 zufrieden geben. Was bleibt, sind keine Top-Ergebnisse aber einzigartige Erfahrungen fürs ganze Leben.

Auch im FESA-Cup sowie bei nationalen Meisterschaften zeigte Robin solide Leistungen und setzte wichtige Akzente.

Besonders hervorzuheben ist seine Entwicklung über die vergangenen Jahre. Vom ambitionierten Nachwuchsathleten hat er sich kontinuierlich zum Aushängeschild des liechtensteinischen Langlaufsports entwickelt. Mit seinem Engagement, seiner Vorbildfunktion und seinem unverwechselbaren Charme hat er den jüngeren AthletInnen wertvolle Orientierung gegeben und die Mannschaft nachhaltig geprägt. Danke Robin!



Robin gab bei der SM Les Diablerets sein Karriereende.

NINA RIEDENER | ELITE

Nina konnte trotz schwieriger Rahmenbedingungen erneut wichtige Schritte nach vorne machen. Besonders über die Distanzrennen zeigte sie stabile Leistungen auf internationalem Niveau und präsentierte sich im Verlauf der Saison zunehmend konkurrenzfähig. Nina hat diesen Winter zwei Einsätze im Weltcup gehabt und sich nach einer längeren schwierigen Phase etwas stabilisiert. Ihre FIS-Punkteentwicklung bestätigt den positiven Trend und lässt auf eine tolle Saison 26|27 hoffen. Neben den sportlichen Leistungen war vor allem ihre wiedergewonnene Trainingskonstanz bemerkenswert. Nina zeigte über die gesamte Saison hinweg grosse Einsatzbereitschaft und übernahm innerhalb des Teams eine wichtige Rolle. Die gezeigten Fortschritte zeigen, dass sie nach langer Leidenszeit zurück ist.



Nina verteidigt ihren Landesmeistertitel auch 2026.



Nina beim COC in Seefeld.

MICHA BÜCHEL | ELITE

Micha ist während der gesamten Saison mit einer sehr hohen Einsatzbereitschaft dabei. Er ist extrem trainingsfleissig und konnte insbesondere im diesem Bereich deutliche Fortschritte erzielen. Die erreichten Wettkampfergebnisse spiegeln seine positive Entwicklung nur teilweise wieder. Vielmehr sind zahlreiche technische und körperliche Verbesserungen sichtbar, die die Grundlage für weitere Leistungssprünge in den kommenden Jahren bilden. Besonders wertvoll waren seine vier Einsätze im Weltcup in St. Moritz (SUI), Oberhof (GER), Goms (SUI) und Oslo (NOR), bei denen er sich teils konkurrenzfähig zeigte und Erfahrungen auf höchstem internationalen Niveau sammeln konnte.



Micha Büchel durchläuft 2025|26 Höhen und Tiefen.



Weltcupeinsätze in St. Moritz, Goms, Oberhof und Oslo.

JANIK BRUNHART | U23

Janik gehört weiterhin zu den größten Nachwuchshoffnungen des Verbandes. Die Saison zeigte deutlich, dass die kontinuierliche Aufbauarbeit Früchte trägt. Im Voralpencup konnte er mit starken Leistungen auf sich aufmerksam machen. Gleichzeitig sammelte er weitere internationale Erfahrungen im Juniorenbereich. International vertrat er Liechtenstein in über 30 Renneinsätzen sowohl im Swissscup, FESA Cup und bei den Junioren/U23-Weltmeisterschaften in Lillehammer. (NOR). Hier lief Janik gleich dreimal nahe an die Top60 heran und bewies in seinem letzten Juniorenjahr sein Potenzial für die Elite.



Janik nimmt im letzten Jahr an der JWM teil.



Alles gegeben!

Technik für Wasser, Gas & Abwasser

hawle 



Als Hauptsponsor fördern wir den Liechtensteiner Ski- und Nachwuchssport.

Wo Präzision auf Bodenständigkeit trifft.

Hawle Schweiz Armaturen AG
Hawlestrasse 1 • CH-8370 Sirnach • www.hawle.ch

Marktnähe seit 1969

ANNINA UEHLI | U18

Annina war zweifellos eine der positiven Überraschungen der Saison. Als eine der jüngsten Athletinnen im Team konnte sie mehrfach starke Resultate erzielen und sich gegen deutlich ältere Konkurrenz behaupten. Besonders erfreulich sind ihre Leistungen im Nachwuchsbereich. Sie holte einen Sieg in der U20-Kategorie im Swisscup sowie drei Schweizer Meistertitel in der U18. Sie beeindruckte mit konstanten Spitzenplatzierungen, die unter anderem mit dem Gesamtleader-Climbers Trikot im Swiss Cup belohnt wurden. Als jüngste Teilnehmerin bei den Juniorenweltmeisterschaften 2026, hat sie mit Top 30 Resultaten auch international auf sich aufmerksam gemacht. Ihre Entwicklungskurve zeigt steil nach oben und lässt für die Zukunft viel erwarten.



Annina erobert das Climber Jersey bei der SM



Topplatzierungen auch in Lillehammer | NOR

LADINA WANGER | U18

Ladina kam sehr gut aus der Vorbereitung und bestätigte gleich zu Beginn der Saison ihre guten Trainingsleistungen. Im Verlauf der Saison steigerte sie sich kontinuierlich weiter. Beim vorletzten Swiss Cup in Langis zeigte sie im Sprint ein hervorragendes Rennen und schaffte als Vierte der U18-Wertung erstmals den Sprung in die Top 5 in einem Swiss Cup.



Ladina verbessert sich stark und erreicht C-Kaderstatus.



Bei guten Bedingungen laufen die Ski bestens.

FABIA BRUNHART | U20

Fabia kämpfte bereits im vergangenen Winter mit gesundheitlichen Problemen. Nach einer längeren Pause und einem gemässigten Wiederaufbau bekam sie diese in der Vorbereitung zunächst gut in den Griff. Mit steigender Belastung und Zunahme der Rendichte zeigt ihr Immunsystem dennoch wieder Schwächen und Fabia musste häufiger als erwartet krankheitsbedingt pausieren. Der anstehende Schulabschluss und weitere kleine Krankheiten belasteten die 17-Jährige stark, wodurch sie ihre Trainingsleistungen nicht konstant abrufen konnte.



Fabia erleidet einige gesundheitliche Rückschläge



In Riffenmatt ist Fabia am Start

LIVIO BANZER | U18

Livio hat sich als Kaderneuling sehr schnell in die Gruppe integriert und frischen Wind mitgebracht. Er steht sinnbildlich für die kommende Generation Junioren in Liechtenstein. Livio machte in seiner ersten U18-Saison grosse Fortschritte, insbesondere im technischen Bereich. Noch mitten in der körperlichen Entwicklung fiel es ihm teilweise noch schwer, im starken Swiss Cup-Feld mitzuhalten. Im Verlauf der Saison wuchs sein Selbstvertrauen und seine Leistungsfähigkeit an. So konnte der 16-Jährige im Frühjahr bei der Schweizer Meisterschaft erstmals sein ganzes Potenzial zeigen und mit zwei sehr guten Skatingrennen überzeugen. Dank einer starken Trainingskooperation mit dem schweizer Mittrainerer Lian Kuster und Athleten aus dem Voralpencup-Team spührt Livio die Konkurrenz in der eigenen Gruppe und weiss, woran er arbeiten kann und will.



Livio Banzer schnuppert in seine erste LSV-Saison.

DANKE WILLI, JÜRGEN UND BÄRTI!

Ein besonderer Dank gilt Servicemann Christof Willinger. Mit grossem Engagement, viel Fachwissen und unermüdlichem Einsatz sorgte er während der gesamten Saison dafür, dass die LSV-AthletInnen unter allen Bedingungen mit optimal präpariertem Material unterwegs waren. Ob Swiss Cup, FESA Cup, Weltcup oder Junioren-Weltmeisterschaft – Willi schaffte es immer, den LangläuferInnen die sprichwörtlich «schnell-sten Raketen» unter die Füsse zu zaubern. Neben seiner hervorragenden Arbeit im Servicebereich war Willi auch menschlich ein wichtiger Teil des Teams. Mit seiner ruhigen, erfahrenen Art, seiner positiven Ausstrahlung und dem passenden humorvollen Kommentar im richtigen Moment verstand er es stets, die Nervosität vor den Rennen etwas zu reduzieren und für eine gute Stimmung innerhalb der Mannschaft zu sorgen. Für seinen grossen Einsatz und seine wertvolle Unterstützung während der gesamten Saison möchten wir ihm herzlich danken.

Ein ebenso grosser Dank gilt Jürgen Beckbissinger, der das Ehrenamt des Chef Nordisch begleitet. Mit seinem unnachgiebigem Einsatz, seiner Konsequenz und seinem aussergewöhnlichen Engagement für den Langlaufsport im Liechtensteinischen Skiverband leistet er seit vielen Jahren einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung der Sportart. Sein grosses Commitment für die AthletInnen, seine Unterstützung im Hintergrund sowie sein stetiger Einsatz für optimale Rahmenbedingungen bilden einen wichtigen Fixpunkt für die Trainerarbeit im Verband. Viele Projekte, Trainingsmassnahmen und Wettkampfeinsätze wären ohne seinen Einsatz nicht möglich. Für seine Leidenschaft, seine Verlässlichkeit und seinen langjährigen Beitrag zum liechtensteinischen Langlaufsport muss an dieser Stelle ebenfalls gedankt werden.

Die Basis der gesamten sportlichen Entwicklung im nordischen Bereich des LSV liegt in der langjährigen und engagierten Arbeit von Bärte Manhart, der den Verband nach neun Jahren mit vollem Einsatz und grossem Commitment verlässt. Mit seiner Fachkompetenz, seiner Erfahrung und seinem unbändigem Einsatz hat er das Ressort Ski Nordisch nachhaltig geprägt und entscheidend dazu beigetragen, die Strukturen und die sportliche Entwicklung der AthletInnen innerhalb des Langlaufkaders auf ein hohes Niveau zu bringen und Grundlagen für die Zukunft zu schaffen. | LSV MIT JONAS VEY



Jonas Vey ist in Liechtenstein angekommen.



BIATHLON





Mit Präzision und Ausdauer ans Ziel

Mia Wichser zählt zu den vielversprechendsten Nachwuchssportlerinnen des liechtensteinischen Wintersports. Die junge Liechtensteinerin wurde im Mai 2026 vom Verband für das Juniorinnenkader U19 Biathlon nominiert. Damit wurde faktisch die Wiederaufnahme der Disziplin Biathlon in die Verbandsstrukturen eingeleitet. Als Pionierin einer neuen Biathlon-Generation gab sie den Startschuss für den Neuaufbau der Disziplin Biathlon in Liechtenstein.

VON PLANKEN IN DIE WELT

Mia Wichser stammt aus Planken und ist sowohl für den Nordic Club Liechtenstein als auch für den SC Toggenburg aktiv. Ihren sportlichen Ursprung fand sie als Langläuferin im nordischen Skisport, bevor sie den Schritt zum Biathlon wagte. Im September 2025 erhielt sie ihre erste IBU-Lizenz über den Liechtensteinischen Skiverband und konnte damit erstmals internationale Wettkämpfe als offizielle Vertreterin Liechtensteins bestreiten. Bereits beim Sommer Nordic Event 2025 in Lenzerheide bekam die damals 15-Jährige erste wertvolle Eindrücke des internationalen Rennbetriebs.

FESA ALPENCUP BIATHLON

Mia bestritt in der Saison 2025|26 vier IBU-Wettkämpfe für Liechtenstein und sammelte in erster Linie internationale Wettkampferfahrung. Der FESA Alpen Cup wurde in die Serie der IBU Regional Events eingestuft und garantiert somit athletenstarke und sehr gut besetzte Starterfelder. Hier konnte sich Mia mit Athletinnen aus etablierten Biathlonnationen messen. Auf der Pokljuka (SLO), in Hochfilzen (AUT), am Notschrei (GER) und in Goms (SUI) erzielte sie Platzierungen im Bereich von Rang 53 bis 25. Auch ohne absolute Spitzenplatzierungen machte Mia im vergangenen Winter sportliche Entwicklungsschritte und erfüllte die Selektionskriterien des LSV. Mit Aufnahme in den Biathlonkader 2026|27 wird Mia von Ski Nordisch Coach Anna-Carlotta Bachmann betreut und weitestgehend in das Trainingsprogramm der LangläuferInnen integriert. Zusätzlich ist Mia Teil einer Leistungsgruppe am Schweizer Biathlonstützpunkt in Lenzerheide, in der sie vor allem im komplexen Training (Schiessen und Laufen) von Ilmar Heinicke unterstützt wird.



Bereits beim Anschiesen muss alles passen.

ORTINA
2026



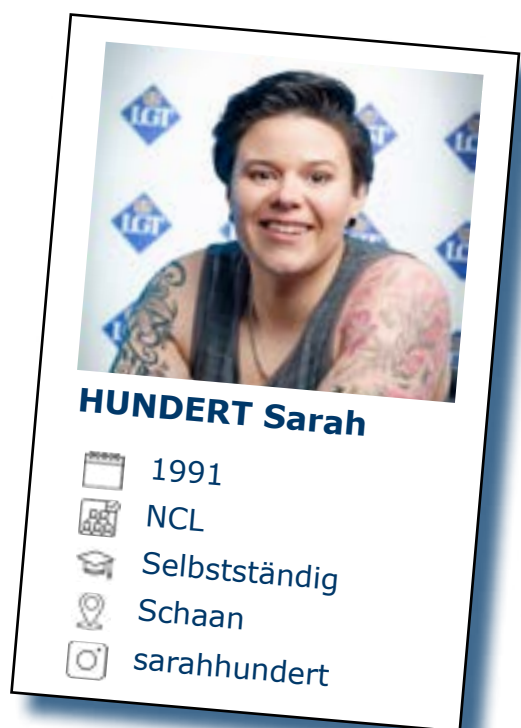
PARA Ski Alpin



«Der Sport hat mir mehr gegeben, als er mir genommen hat.»

Nach einem schweren Sportunfall 2010 bekam Sarah Hundert die Diagnose Querschnittslähmung. Ein Schlag ins Gesicht der ambitionierten Allrounderin. Einer der hart war, sie aber nicht umwarf. Denn Aufgeben war weder zu diesem Zeitpunkt noch irgendwann später eine Option für Sarah. Sie kämpfte sich als Monoskifahrerin im Slalom und Riesenslalom zurück ins Sportlerleben und gehörte von dort an zur liechtensteinischen Skifamilie. Ihre Laufbahn meisterte Sarah weitestgehend auf sich allein gestellt aber immer mit Verlass auf ihr Team mit Physiotherapeutin Milena Hundert und Trainer Ralf Jegler. Auch der LSV unterstützte das Trio mit Leidenschaft. 2026 ging dieser gemeinsame Weg zu Ende.

Sarah und ihr Team bereiteten sich wie gewohnt grösstenteils im Kaunertal vor. Nach einem gelungenen Sommertraining, wechselte Sarah auf Schnee und hatte stets nur ein Ziel vor Augen: die Olympischen Winterspiele in Mailand|Cortina. Bereits vor dem Saisonstart war der 34-Jährigen klar, dass es die letzte Saison als Monoskifahrerin sein wird und es sollte noch einmal eine ganz besondere werden. Schon früh in der Saison erreichte Sarah die Qualifikation für den olympischen Riesenslalom und Slalom. Nach den OWG 2022 in Peking, bei denen sie zweimal vor dem Ziel ausschied, wollte Sarah endlich ihr erstes olympisches Rennen finishen. Bei extrem fordernden Bedingungen wurde der ehrgeizigen Kämpferin im Riesenslalom noch der technisch sehr anspruchsvoll gesteckte Kurs in Cortina d`Anpezzo zum Verhängnis und sie schied abermals frühzeitig aus. Umso besser gelang ihr zwei Tage später der Slalom. Mit einer tollen Fahrt und Nerven aus Drahtseilen brachte Sarah ihren Lauf nach Hause und beendet ihren Traum auf einem hervorragenden Rang 13. Zwei Wochen später kührte sich Sarah noch zum Abschluss einer herausragenden Karriere bei den Rennen in Airolo (SUI) zur Nationalen Meisterin.



Nach ihrer Rückkehr von den OWG wird Sarah in Schaan gebührend empfangen.



Sarah Hundert belegt Rang 13 im Slalom



RENNORGANISATION



NIPP Christof
Technischer Delegierter

Jahresbericht der Technischen Delegierten

Christof Nipp und Simon Bigliel sind Technische Delegierte (TD) der FIS auf Stufe Weltcup-, Europacup- und FIS-Rennen.

Die TeilnehmerInnen an der jährlich stattfindenden Schweizer Fortbildung für FIS TD's kamen 2025 im Tessin am Nationalen Jugendsportzentrum in Tenero zusammen. Der gegenseitige Erfahrungs- und Gesprächsaustausch ist wichtiger Bestandteil der Weiterbildung bestehender TD's. Insbesondere sind in dieser Runde Reglementsänderungen, -anpassungen und -erneuerungen der FIS für die kommende Saison zu besprechen.

Mit dabei war auch der liechtensteinische FIS TD Aspirant Simon Bigliel vom SC Triesen. Er hat bei dieser Weiterbildung 2025 die schriftliche und mündliche Prüfung für zukünftige technische Delegierte bestanden. Bereits im anschliessenden Winter konnte Simon sein Wissen in der Praxis umsetzen und so die Ausbildung erfolgreich abschliessen. Er absolvierte die praktische Prüfung Speed in Cortina d'Ampezzo (IT) und die Praxisprüfung Technik in Schwende (CH). Der Skiverband gratuliert herzlichst!

Simon engagiert sich im Skisport mit sehr viel Leidenschaft. «Ich habe die Prüfung zum TD absolviert, um mein Wissen zu vertiefen, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und mein Netzwerk zu erweitern», so Bigliel.

Liechtenstein ist somit seit 2025|26 wieder mit zwei FIS TD's an internationalen Rennen vertreten.



Neuer FIS TD: Simon Bigliel.

ALL AROUND BUSINESS IT

Ihr lokaler Ansprechpartner für

- Private & Public Cloud
- Cyber Security Services
- Managed IT Services
- Digitalisierung

www.mtf.li

PERSÖNLICH
INNOVATIV
NACHHALTIG

MTF

Jahresbericht Schiedsrichterwesen

Die Vorbereitungskurse im Schiedsrichterwesen auf die Saison 2025|26 waren inhaltlich vor allem vom Projekt «Erneuerung der Homepage von Swiss Ski» geprägt und starteten bereits im Sommer 2025. Es wurde in verschiedenen Sitzungen über die Einführung diskutiert und Rückmeldungen der SchiedsrichterInnen an das Team von Swiss-Ski erstellt. Alle betreffenden Vereine wurden zu angeleiteten Webinaren eingeladen. Auf Grund der vielfältigen Wünsche verschiedener Parteien wurde das Projekt immer grösser und umfangreicher. Im November 2025 haben OSSV (Ostschweizer Ski-Verband), SSW (Skiverband Sarganserland-Walensee) und LSV einen gemeinsamen Termin in St. Gallen (SUI) organisiert, an dem die Homepage allen teilnehmenden Schiedsrichter- und ZeitnehmerInnen vorgestellt wurde. In der anschliessenden Diskussionsrunde wurden erneut Verbesserungen erarbeitet. Im Dezember 2025 konnte die Homepage offiziell aufgeschaltet werden.

Für die Vereinsfunktionäre war dies eine umfangreiche Umstellung, die mit einigen zusätzlichen Arbeitsstunden verbunden war. Durch die Rückkopplung der Daten mit dem Verwaltungstool *Fairgate* mussten auf Clubebene Daten bereinigt und Berechtigungen neu verteilt werden. Der geforderte Datenschutz von Seiten Swiss Ski bereitete den liechtensteinischen Skiclubs etliche Probleme, welche schlussendlich aber mit Bravour bewältigt wurden.



KIND Arno
Schiedsrichter Chef

NAHEZU REIBUNGSLOSER ABLAUF DES MTF SKI NACHWUCHSCUPS

Die neue Saison 25|26 konnte mit leichter wetterbedingter Verspätung Mitte Januar 2026 gestartet werden. Die verschiedenen Schneelagen und wechselnde Bedingungen haben es den Vereinen an zahlreichen Renntagen nicht immer leicht gemacht. Die MTF Ski Nachwuchscup Serie 2025|26 konnte bis auf eine Ausnahme termingerecht durchgeführt werden. Lediglich an den Landesmeisterschaften der Jugend (MTF Ski Nachwuchs Cup Rennen 8) musste am Samstag (14.03.2026) der zweite Durchgang des Riesenslaloms gestrichen werden. Aufgrund warmer Temperaturen und sehr weicher Bedingungen waren keine fairen Rennen mehr machbar.

Dieses Jahr führte der Ski Club Balzers zwei Riesenslalom-Rennen in der Inter-Region-Ost Veranstaltungs-Reihe durch. Diese wurden von Reto Eberle (TD-Swiss SSW) begleitet. Der LSV stellte beim OSSV-Rennen in Horn die Schiedsrichter für den Slalom. Beim Grand Prix-Migros in Savognin hat der LSV einen TD-Swiss Einsatz begleitet. Somit war Liechtenstein beim grössten Kinderskirennen integriert.

FREIWILLIGENARBEIT, HOHES ENGAGEMENT, FLEXIBILITÄT

Im Schiedsrichterwesen ist die Freiwilligenarbeit, hohes Engagement, Flexibilität und äusserste Disziplin unabdingbar. Umso höher ist der geleistete Einsatz aller HelferInnen, SchiedsrichterInnen und Verantwortlichen zu schätzen! Ein Dank geht ebenso an Simeon Neukom, der die Leitung des MTF Ski Nachwuchscup heuer inne hatte und viele Skirennen als Koordinator begleitet hat. Nicht zu vergessen sind die vielen fleissigen Hände der Skiclubs, die im Vorder- und Hintergrund die Fäden ziehen.

Ein Dank geht ebenso an das Team von Reto Vogt für seine hervorragende Arbeit rund um die Zeitnahme aller Rennen im MTF Ski Nachwuchscup sowie an die Bergbahnen Malbun für die erstklassige Pistenpräparation und den unermüdlichen Einsatz für die Skijugend in Liechtenstein.



Freiwillige Helfer sind das A und O bei Veranstaltungen.



VORSCHAU 2026 | 27



LSV Ski Alpin Kader 2026|27

FIS Elite Team

<i>Damen</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
LINGG Charlotte	1999	SC Schaan	National Team*
BECK Madeleine	2004	SC Schaan	B-Kader
JÄGER Malea	2010	UWV	Juniorenkader
FRICK Sina	2010	SC Balzers	Juniorenkader

*Verletztenstatus

<i>Herren</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
GIANESINI Noah	2007	UWV	C-Kader
BRAND Hieronymus	2008	SC Vaduz	C-Kader
JOHN Damian	2009	UWV	Juniorenkader
RUHE Jason Alessandro	2009	SC Vaduz	Juniorenkader
MARXER Josef	2009	SC Gamprin	Juniorenkader
HASLER Jason	2009	SC Gamprin	Juniorenkader

<i>Trainer</i>	<i>Position</i>	<i>Kader</i>
MERANER Simon	Cheftrainer Herren	JUN-/C-Kader
LERCHER Kilian	Trainer	JUN-/C-Kader
OEHR Y Noah	Trainer	JUN-/C-Kader
PIXNER David	Trainer	Damen
MAYR Kurt	Cheftrainer Damen	Damen
BREITENBERGER Wilhelm	Service	Damen



Powertica

Offizieller Partner des Liechtensteinischen Skiverban-

Jugend

Mädchen U16 (JHG 2011-2012)	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
BÜHLER Elena	2011	SC Triesenberg	Jugendkader
DÜRR Elin	2012	UWV	Jugendkader
ROTH Marie Therese	2012	SC Vaduz	Jugendkader
HEEB ROSALIE	2012	SC Triesenberg	Jugendkader

Knaben U16	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
VITH Marco	2011	UWV	Jugendkader
WAGNER Mael	2011	UWV	Jugendkader
OSPELT Pirmin	2012	SC Schaan	Jugendkader
STRUB Severin	2012	SC Vaduz	Jugendkader

Mädchen U14 (JHG 2013-2014)	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
FREI Julia	2013	SC Balzers	Jugendkader
NETZER Livia	2013	SC Schaan	Jugendkader

Knaben U14	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
BECK Leon	2014	SC Schaan	Jugendkader

Mädchen U12 (JHG 2015-2016)	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
WILLE Elisa	2015	SC Balzers	Jugendkader
BÜCHEL Amelie	2015	SC Schaan	Jugendkader

Trainer	<i>Position</i>
KINDLE Nicola	Cheftrainer Jugend
NICOLUSSI-BECK Kerstin	Trainerin
MATT Anna	Trainerin

LSV Langlauf Kader 2026|27

Elite

<i>Damen</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
Riedener Nina	2000	Nordic Club	B-Kader
UEHLI Annina	2009	Nordic Club	B-Kader

<i>Herren</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
BRUNHART Janik	2006	Nordic Club	B-Kader
BUECHEL Micha	2002	Nordic Club	B-Kader
WANGER Maximilian	2006		B-Kader

Jugend und Junioren

<i>Damen</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
BRUNHART Fabia	2008	Nordic Club	C-Förderkader Jun
WANGER Ladina	2009	Nordic Club	C-Kader Juniorinnen
RISCH Sina	2011	Nordic Club	Jugendkader U16

<i>Herren</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
BANZER Livio	2009	Nordic Club	C-Förderkader Jun

MittrainerInnen

KUSTER Lian	2009	Nordic Club
WALPEN Michaela	2009	

<i>Trainer</i>	<i>Position</i>
VEY Jonas	Cheftrainer Langlauf
BACHMANN Anna-Carlotta	Trainerin Jugend/Junioren

LSV Biathlon Kader 2026|27

Elite und Junioren

<i>Damen</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
WICHSER Mia	2009	Nordic Club	U19-Juniorenkader

<i>Trainer</i>	<i>Position</i>
BACHMANN Anna-Carlotta	Cheftrainerin Biathlon
HEINICKE Ilmar	Nachwuchstrainer Lenzerheide (SUI)



sportful

Discover on [sportful.com](https://www.sportful.com)

Born in the dolomites.
Since 1972.

Ein Liechtensteiner an der Spitze der FIS

Im Juni 2026 stand beim jährlichen FIS Kongress auch die Wahl des neuen FIS-Präsidenten auf der Agenda. Alle vier Jahre wählen die Mitgliedsnationen des internationalen Ski- und Snowboardverbandes (derzeit 75) mit ihren aktuell 129 Stimmen ihren obersten Funktionär. In einer denkbar knappen Entscheidung fiel die Wahl auf den ehemaligen LSV-Präsidenten Alexander Ospelt, der als Herausforderer in einen intensiven Wahlkampf startete und den umstrittenen FIS-Boss Johan Eliasch um nur eine einzige Stimme übertraf.

Alex Ospelt engagiert sich seit eh und je im nationalen und internationalen Skirennsport. In der Jugend selbst Skirennläufer, dann Skilehrer. «In Liechtenstein lernt man erst Skifahren, dann Laufen», so Ospelt. In seiner jüngsten Vergangenheit bezog der Jurist aus Schaan immer wieder Stellung als FIS Council Member, bevor er nun die Kehrtwende zurück zu Einigkeit und Zusammenhalt im internationalen Skiverband herbei führen möchte. Nachdem es in den letzten Monaten innerhalb der FIS heftig brodelte, wird es eine Mammutaufgabe sein, die nationalen Skiverbände und die FIS wieder zu vereinen.

«Ich bin sehr glücklich, und ich bin auch stolz. Der Wahlkampf war eine extrem spannende, aufwendige Zeit», Alex Ospelt bedankt sich bei allen Unterstützern aus der Region, dem Land und den jeweiligen Verbänden. Marco Büchel, ehemaliger Skirennläufer und Delegierter des LSV vot Ort, ergänzt: «Für das Land Liechtenstein ist diese Wahl einfach nur riesig. Der höchste Funktionär im Skisport kommt aus Liechtenstein. Wir sind als Liechtensteiner Skiverband ausserordentlich stolz, dass mit Alex eine Persönlichkeit aus unseren Reihen dieses wichtige Amt übernimmt. Die Herausforderungen sind gross und die Aufgaben vielfältig. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass er diese Verantwortung mit der gleichen Weitsicht, Leidenschaft und Kompetenz wahrnehmen wird, die ihn bereits während seiner Zeit an der Spitze unseres Verbandes ausgezeichnet haben.».

Diese Wahl ist nicht nur Ausdruck des Vertrauens in die Person Alex Ospelt, sondern auch ein Zeichen für die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb der internationalen Skifamilie. Die Stimmenmehrheit und die Unterstützung der *grossen Nationen* Schweiz, Österreich, Deutschland, USA und Norwegen unterstreichen die starke internationale Vernetzung des Liechtensteinischen Skiverbandes.

EINE LANGE TRADITION MACHT DEN NÄCHSTEN SCHRITT

Liechtenstein hat im Skisport mit Olympischen Medaillen sehr grosse Erfolge gefeiert. Nun stellt Liechtenstein auch den wichtigsten Entscheidungsträger im Skisport mit Alexander Ospelt als FIS-Präsidenten.



Der neue FIS-Präsident 2026-2030
Alexander Ospelt.



FIS Kongress 2026 in Belgrad: Alexander Ospelt kandidiert für die Wahl des Präsidenten

Unser besonderer Dank gilt Swiss-Ski sowie den Skiverbänden aus Deutschland (DSV) und Österreich (ÖSV), die die Kandidatur von Alex Ospelt unterstützt und massgeblich zum erfolgreichen Wahlausgang beigetragen haben. | LSV

Preview Ski Alpin

Der LSV hat sich 2025|26 im Ski Alpin neu aufgestellt und führt diese erfolgreiche kaderübergreifende Teamarbeit in der kommenden Saison fort. Charlotte Lingg ist im Formaufbau und wieder zurück im Rennmodus. Gleich vier Damen fahren zukünftig auf FIS-Ebene. Im Herrenbereich liegt der Fokus auf einer konzentrierten Nachwuchsarbeit und die Heranführung an die erweiterte Spitze.

13 Talente in der Jugend, inklusive vier vielversprechender Neuzugänge, machen Vorfreude auf nationale und internationale Jugendskirennen.

LEISTUNGSSPORT

Nach der kräftezehrenden olympischen Saison mit strukturellen Änderungen schaut der LSV zuversichtlich in die Zukunft und legt den Fokus ganz und gar auf die heranwachsende Generation. Einzig die wieder genesene Charlotte Lingg und Olympiateilnehmerin Madeleine Beck vertreten den LSV im Weltcup sowie bei Weltmeisterschaften der Elite. Marco Pfiffner hat die Selektionskriterien nicht erfüllen können und 26|27 keinen Kaderstatus erreicht. Das Trainerteam wird mit Saisonstart im Oktober 2026 im Hinblick auf die Juniorinnen durch Noah Oehry verstärkt. Der junge Liechtensteiner bringt bereits einiges an Erfahrungen aus dem Skirennsport mit und wird vor allem Malea Jäger und Sina Frick betreuen.

Aufgrund einer zurückliegenden Knieverletzung und immer wiederkehrenden Problemen hat Luca Vith seine Karriere frühzeitig beendet und ist nicht wie erwartet in die FIS übergetreten. Mit Jason Hasler kehrt allerdings ein bekanntes Gesicht in den Nachwuchskader zurück. Jason schaffte in seinem ersten FIS-Jahr die Wiederselektionierung in einen LSV-Kader und bereichert die leistungsstarken Junioren.

Die Erfolge des Jugendteams um Chef-Coach Nicola Kindle zeigen die hervorragende Nachwuchsarbeit am Stützpunkt in Liechtenstein und bestätigen die getätigten Investitionen. Hier gilt es weiterhin gut aufgestellt zu bleiben. neue AthletInnen bestmöglichst zu integrieren und die Basis im Skirennsport zu stärken.



Damian John, Hieronymus Brand, Josef Marxer, Jason Ruhe v.l.n.r..



OFFICIAL SUPPLIER OF



LIECHTENSTEINISCHER
SKIVERBAND



3
FIS
STARS



4
FIS
STARS



5
FIS
STARS



www.distonsport.com



#distonskiwarriors

#protectedwearestronger



1. HÖCHSTE VERFÜGBARE SCHNITTFESTIGKEITSSTUFE:

Hosen, Oberteile und Nackenschutzprodukte, die mit **3, 4 und 5 FIS-Sternen** in der CRG-Klassifizierung (Cut Resistance Grade) zertifiziert sind.



2. MAXIMALER ABRIEBSCHUTZ BEI STÜRZEN UND RUTSCHEN AUF VEREISTEN PISTEN:

Stufe 4 von 4 gemäß EN 388:2016.



3. AUSSERGEWÖHNLICHE DEHNBARKEIT UND TRAGEKOMFORT:

Hochelastische Hosen und Oberteile, die hervorragenden Tragekomfort bieten, ohne die Bewegungsfreiheit zu einschränken, und damit die bequemste schnittfeste Unterwäsche auf dem Markt darstellen.



4. WARM UND ATMUNGSAKTIV,

was eine optimale Wärmeregulierung während des Trainings und des Wettkampfs gewährleistet.



5. GANZKÖRPERSCHUTZ

mit Hosen, Oberteilen und Nackenschutz, erhältlich in den FIS-Star-Stufen 3, 4 und 5.



6. ZERTIFIZIERTE PSA:

Alle Diston-Hosen, -Oberteile und -Nackenschutzartikel der FIS-Star-Stufen 3, 4 und 5 sind gemäß der EU-Verordnung 2016/425 als persönliche Schutzausrüstung (PSA) zertifiziert.

CE
CAT. II

EU 2016/425

PERSÖNLICHE
SCHUTZAUSRÜSTUNG



7. INNOVATIONSFÜHRER:

Die Diston-Hosen der FIS-Star-Stufe 5 sind die ersten schnittfesten COMPRESSION-Hosen, die jemals für den Skirensport entwickelt wurden – speziell konzipiert und hergestellt für maximale Leistung auf höchstem Niveau.



**SCHUTZ, KOMFORT UND PERFORMANCE.
FÜR SIEGER GEMACHT.**

TEAMSTRUKTUR ALPIN

Die erhöhte Interaktion zwischen Elite, Junioren und Jugend ist 2025|26 auf fruchtbaren Boden gestossen und hat rundum zu einer Leistungssteigerung bei den AthletInnen und einer besseren Qualität im Trainingsalltag geführt. Das Jugendkader umfasst in der kommenden Saison 13 AthletInnen, wobei auch hier Ab- und Neuzugänge zu verzeichnen sind. Erstmals wurden mit Elisa Wille und Amelie Büchel wieder zwei talentierte Mädchen der Jahrgänge 2015 ins U12-Kader berufen. Leon Beck und Severin Freund gehören zukünftig zum U14-Kader. Ian Massimo Ruhe konnte seine Kaderzugehörigkeit nicht bestätigen und schied mit Ende der Saison aus dem LSV-Jugendkader aus. Das FIS Elite Team besteht aus vier Damen und sechs Herren, welche die Saisonvorbereitung vorwiegend gemeinsam bestreiten. Insbesondere im Elite Damen Bereich setzt der LSV im Saisonverlauf weiterhin auf Individualität.

RÜCKTRITTE

VITH Luca
BÜHLER Christina

NEUZUGÄNGE

BÜCHEL Amelie
WILLE Elisa
BECK Leon
STRUB Severin
HASLER Jason
OEHRy Noah (Trainer)

BREITENSORTPROJEKTE

Der Skiverband handelt weiterhin strikt im Sinne der „Strategie LSV 2030“. Definierte Ziele geben den Leitfaden in der Verbandsarbeit vor. Die Digitalisierung schreitet voran, das Clubwesen spielt eine zentrale Rolle und der LSV gewinnt an Attraktivität als Arbeitgeber.

Im Rahmen des MTF Ski Nachwuchscups fand 2025 das erste Mal das Off-Snow Event statt. Die erfolgreiche Premiere wird stetig verbessert, um den zahlreichen TeilnehmerInnen aus der Region eine ausserordentliche Sommerchallenge zu bieten. Am 29.08.2026 heisst es erneut Inlineskaten, Bälle werfen und auf der Slackline balancieren.

Der neu errichtete Skiteppich in Glarus | Sui ermöglicht zukünftig ein ganzjähriges Indoor Skitechniktraining. Eine Möglichkeit, die von den LSV-TrainerInnen sehr hoch geschätzt und vor allem das Jugendtraining bereichern wird.

Preview Langlauf/Biathlon

Mit Blick auf die kommende Saison stehen die nächsten Entwicklungsschritte im Vordergrund. Ziel ist es, die positive Dynamik der vergangenen Monate mitzunehmen und die AthletInnen gezielt an ein höheres internationales Niveau heranzuführen.

ELITE

Nach der erfolgreichen Teilnahme von Robin Frommelt an den OWG 2026 und seinem anschliessend Rücktritt, nutzt das Ressort Ski Nordisch die Nacholympische Saison 26|27 für die konzentrierte Grundlagenarbeit sowie die langfristige Leistungssteigerung im Elitekader. Micha Büchel, Nina Riedener und Aufrücker Janik Brunhart sollen sich regelmässige Einsätze im Weltcup erarbeiten und mit Platzierungen unter den Top 30 im FESA-Cup (COC) auf sich aufmerksam machen. Der LSV steckt zusätzlich grosse Hoffnungen in Neuzugang Maximilian Wanger, der nach einem Nationenwechsel ab 26|27 für Liechtenstein laufen wird. Gleichzeitig sollen die erfahrenen TeammitgliederInnen ihre Rolle als LeistungsträgerInnen und Vorbilder innerhalb der Mannschaft weiter festigen und nach aussen hin mit guten Resultaten untermauern.

Annina Uehli hat in der vergangenen Saison Leistungen auf sehr hohem Niveau gezeigt und die B-Kadernorm erfüllt. Dennoch liegt der Fokus der erst 17-Jährigen auf dem

JONAS VEY ÜBERNIMMT CHEFTRAINERPOSTEN VON BÄRTI MANHART

«Für Nina, Micha, Max und Janik ist eine zunehmend hohe Trainingskonstanz die Basis, um in der Weltelite mitlaufen zu können. Ziel ist es daher, die Zusammenarbeit mit anderen Trainingsgruppen zu intensivieren und qualitativ hochwertiges Sparring zu erreichen.», so Jonas Vey, der nicht nur die LSV-Elite/U23-AthletInnen betreut, sondern als LSV-Cheftrainer und Nachfolger von Bärthi Manhart ebenso Verantwortung im RLZ (Regionales Leistungszentrum und Trainingsbündnis aus OSSV, SSW, LSV) sowie im Voralpencup Team übernimmt. Der 29-Jährige Österreicher leitet somit auf Trainerseite einen Generationenwechsel ein. Anna Charlotta Bachmann, ebenso erst 22 Jahre alt, betreut im zweiten Jahr das Training im Jugend- und Juniorenbereich sowie das Sportschultraining. Neben Ski Nordisch hat der LSV 26|27 die Sparte Biathlon unter der Leitung von Anna-Carlotta in das Langlauftraining integriert.



Jonas Vey zeigt sich zuversichtlich.

NACHWUCHS

Bei den jüngeren AthletInnen der U18 wird weiterhin der langfristige Leistungsaufbau, die Technik und persönliche Prozesse im Zentrum stehen. Die bisherigen Entwicklungen stimmen optimistisch. Die Trainingsqualität, die Motivation innerhalb des Teams sowie die Fortschritte des vergangenen Jahres zeigen deutlich, dass sich der eingeschlagene Weg mit vielen regionalen Zusammenarbeiten und neuen Kontakten bewährt.

Im Wettkampfbereich sollen die jungen AthletInnen auf nationaler Ebene im Swiss-Cup



Athlet- und TrainerInnen ziehen an einem Strang

Fuss fassen und ihre FIS-Punkte kontinuierlich verbessern. International ist der Höhepunkt der kommenden Saison die Teilnahme am EYOF 2027 im rumänischen Brasov.

Mit dieser Grundlage blicken Trainer- und AthletInnen voller Zuversicht auf die Saison 2026|27 und die kommenden Herausforderungen.

Persönlich möchte ich mich bei Bärthi Manhart herzlich für die Unterstützung, die zahlreichen Tipps und Ratschläge in meinem ersten Jahr als Trainer beim LSV bedanken. Diese waren für mich sowie für alle SportlerInnen von grossem Wert und haben die tägliche Arbeit im Trainings- und Wettkampfalltag wesentlich erleichtert. Für deinen langjährigen Einsatz, deine Verlässlichkeit und deinem grossen Beitrag zum nordischen Langlaufsport im LSV, Vielen Dank! | JONAS VEY

NEUZUGÄNGE
RISCH Sina
WANGER Maximilian

KARRIEREENDE | ABGÄNGE
FROMMELT Robin

Wir danken Robin für seinen Kampfgeist und die Führungsrolle, welche er sich durch herausragende Leistungen erarbeitet und stets im LSV angenommen hat. Wir heissen Sina und Max herzlich willkommen und wünschen alles Gute für die Zukunft. | LSV

BIATHLON

Erstmals seit zehn Jahren nominierte der LSV wieder eine Kaderathletin für die Biathlon-Disziplin. Mit Mia Wichser fällt der Startschuss für die Wiederaufnahme des Ressort Biathlon in die Verbandsstrukturen. Der bisherige Chef Nordisch Jürgen Beckbissinger wird zukünftig als Chef Nordisch und Biathlon fungieren und gemeinsam mit einem engagierten Trainerteam von Swiss Ski, dem Nordic Club Liechtenstein und Anna-Carlotta Bachmann die Entwicklung im Biathlon vorantreiben. Der LSV ist bestrebt, jungen AthletInnen aus dem Skisport beste Bedingungen für eine Biathlonkarriere zu bieten. In Kooperationen mit Swiss Ski werden bestehende Infrastrukturen sinnvoll genutzt, Trainingsangebote aus dem Skilanglauf und Biathlon fusioniert und sowohl Trainer- als auch AthletInnen in das System integriert.



Biathlon-Sommertraining im NCL.

BREITENSPORT

Mit Nachdruck arbeitet der LSV am Sportstättenprojekt Steg. Da es aber immer wieder zu Rechtsstreitigkeiten zwischen Gemeinden, Land und Verband kommt, ist dieses Projekt ins Stocken geraten und verlangt derzeit nach neuen Herangehensweisen und Weichenstellungen.

Ebenso rückt der Breitensport Biathlon in den Fokus des Skiverbandes. Biathlon ist ein Sport, der die Massen begeistert und Menschen verbindet. Mit geeigneten Projekten und in Zusammenarbeit mit dem Land sowie dem Olympischen Committee Liechtensteins soll Biathlon für Jedermann/-frau in Liechtenstein zugänglich werden.

«Go for Gold»

**Das VERWO Team
wünscht dem LSV
zahlreiche sportliche
Erfolge.**